

GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1372
vom 21. August 2008
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014

Nach annähernd vier Jahren (2004 - 2007) kräftigen und nach Regionen breit abgestützten Wachstums befindet sich die Weltwirtschaft nunmehr in einer konjunkturellen Verlangsamung. Daneben belasten die massiv gestiegenen Rohstoffpreise die Einkommen der privaten Haushalte, wodurch sich die Dynamik des privaten Konsums in vielen Ländern tendenziell verlangsamten könnte. Aufgrund dieser Ausgangslage wird sich das Wachstum der Schweizer Wirtschaft ebenfalls deutlich verlangsamen. Diese Entwicklung wird vor der Gemeinde Horw nicht halt machen.

Mit gezielten Steuersenkungen und gepaart mit raumplanerischen Bemühungen will sich Horw als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort positionieren. Dank entsprechender Zuwanderungen wird ein Kompensationseffekt der Steuerausfälle in den nächsten Jahren möglich sein. Die Höhe dieses Effektes ist jedoch schwer bezifferbar. Insbesondere die Abschwächung des wirtschaftlichen Umfeldes könnte diese Bemühungen verzögern.

Das gesteckte Ziel einer ausgeglichenen Rechnung in den nächsten fünf Jahren kann aufgrund der Steuergesetzrevisionen und der Steuerfussenkung bei gleich hohem Dienstleistungsstandard nicht erreicht werden. Mit dem angehäuften Eigenkapital aus den positiven Jahresabschlüssen der vergangenen Rechnungsjahre kann jedoch der aufgezeigte Gesamtverlust abgedeckt werden.

Mit durchschnittlich 7 Mio. Franken pro Jahr liegt der Investitionsbedarf über der von uns gewünschten Zielgrösse. Ein Verzicht auf die anstehenden Investitionen würde einen Nachholbedarf für die Zukunft bedeuten und sollte deshalb nicht angestrebt werden. Dank den guten Rechnungsabschlüssen aus den Jahren 2006 und 2007 konnte die Verschuldung der Gemeinde gesenkt werden. Mit den geplanten Defiziten und dem hohen Investitionsbedarf der nächsten Jahre kann ein Selbstfinanzierungsgrad von 80 % nicht erreicht werden. Das gesetzte Ziel einer Verschuldung unter dem kantonalen Durchschnitt kann ohne entsprechende Massnahmen nicht sofort erreicht werden.

Bei den heutigen Kennzahlen der Verschuldung werden die Zustandswerte der Anlagen der Gemeinde Horw nicht berücksichtigt. Einer Gemeinde mit einem hohen Zustandswert darf eine höhere Verschuldung zugestanden werden als einer Gemeinde mit einem tiefen Wert. Mit der Einführung der Anlagebuchhaltung wird die Gemeinde dazu genauere Informationen erhalten. Aufgrund der heutigen Kenntnisse gehen wir davon aus, dass die Anlagen des Verwaltungs-

vermögens unterbewertet sind. Im Finanzplan wurden deshalb die Buchgewinne aus dem Finanzvermögen nicht als zusätzliche Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen berücksichtigt.

Zur Zeit kann die Gemeinde ihre Schulden zu günstigen Bedingungen finanzieren. Das Risiko besteht, dass bei einem Anstieg der Zinsen der Zinsbelastungsanteil rasch über der geforderten Zielgrösse zu liegen kommt. Rund die Hälfte der heutigen Darlehen wird die Gemeinde im Planungshorizont umschulden müssen.

Die Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen und der Finanzreform 08 können heute nicht abschliessend beurteilt werden. Und ob der erwartete Wanderungsgewinn dank guter Rahmenbedingungen eintreffen wird, muss sich in den nächsten Jahren erst noch bestätigen. Mit der bereits für das Jahr 2008 durch den Einwohnerrat beschlossenen Steuersenkung will die Gemeinde Horw ein positives Signal in einer entscheidenden Entwicklungsphase der Gemeinde aussenden. Die derzeitigen Reserven im Eigenkapital erlauben der Gemeinde die Defizite in den Jahren 2008 - 2014 zu überbrücken. Das Ziel eines stabilen Steuerfusses kann mit dieser Vorgabe nachhaltig verbessert werden.

2 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- den Finanz- und Aufgabenplan 2009 – 2014 zur Kenntnis zu nehmen.

Markus Hool
Gemeindepräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

- Beilage



EINWOHNERRAT

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1372 des Gemeinderates vom 21. August 2008
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs- sowie der Bau- und Verkehrskommission
 - in Anwendung von Art. 28 Abs. 3 a der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 25. September 2008

...
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert:

Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014

Beilage zum Bericht und Antrag Nr. 1372

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Die Leitziele der Finanzpolitik der Gemeinde Horw | 4 |
| 1.1 | Die Leitsätze | 4 |
| 1.2 | Kennzahlen gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014 | 4 |
| 1.3 | Beurteilung | 4 |
| 1.4 | Massnahmen | 5 |
| 2 | Der Aufgabenplan der Gemeinde Horw | 6 |
| 2.1 | Management und Organisation | 7 |
| 2.2 | Personal | 7 |
| 2.3 | Liegenschaften | 8 |
| 2.4 | Zentrale Dienste | 9 |
| 2.5 | Werkhof | 9 |
| 2.6 | Allgemeine Verwaltung | 10 |
| 2.7 | Öffentliche Sicherheit | 10 |
| 2.8 | Feuerwehr | 11 |
| 2.9 | Bildung | 12 |
| 2.10 | Kultur und Freizeit | 13 |
| 2.11 | Gesundheit | 13 |
| 2.12 | Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege | 14 |
| 2.13 | Soziale Wohlfahrt | 15 |
| 2.14 | Verkehr | 16 |
| 2.15 | Wasserversorgung | 18 |
| 2.16 | Siedlungsentwässerung | 19 |
| 2.17 | Abfallbeseitigung | 20 |
| 2.18 | Raumordnung | 20 |
| 2.19 | Gewässerschutz, Naturschutz und übriger Umweltschutz | 22 |
| 2.20 | Volkswirtschaft | 23 |
| 2.21 | Fernheizwerk | 23 |
| 2.22 | Finanzen und Steuern | 24 |
| 3 | Der Finanzplan der Gemeinde Horw | 25 |
| 3.1 | Das finanzielle Umfeld der Gemeinde Horw | 25 |
| 3.1.1 | Nationale und regionale Wirtschaftsentwicklung | 25 |
| 3.1.2 | Finanzlage des Bundes, des Kantons Luzern und der Gemeinden des Kantons Luzern | 26 |
| 3.2 | Allgemeine Einflussfaktoren beim Finanzplan | 27 |
| 3.2.1 | Plangrössen/Prognosen | 27 |
| 3.2.2 | Personalaufwand | 27 |
| 3.2.3 | Sachaufwand | 28 |
| 3.2.4 | Wachstum Steuerkraft | 28 |
| 3.2.5 | Steuerfuss / Steuerertrag | 28 |
| 3.2.6 | Entschädigungen und Beiträge | 28 |
| 3.2.7 | Bevölkerungsentwicklung | 28 |
| 3.2.8 | Zinssätze für Neukredite | 29 |
| 3.3 | Der Finanzplan | 29 |
| 3.3.1 | Änderungen der Laufenden Rechnung | 29 |
| 3.3.2 | Investitionen | 29 |
| 3.4 | Ergebnisse und Kennzahlen Finanzplan | 30 |
| 3.4.1 | Finanzierungsfehlbetrag | 30 |
| 3.4.2 | Nettoverschuldung, Verschuldungsgrad und Nettoschuld pro Einwohner | 30 |
| 3.4.3 | Zinsaufwand, Vermögenserträge und Nettozinsaufwand | 30 |
| 3.4.4 | Abschreibungen | 31 |
| 3.4.5 | Ergebnis der Laufenden Rechnung | 31 |
| 3.5 | Spezialfinanzierungen | 31 |
| 3.5.1 | Spezialfinanzierung Feuerwehr | 31 |
| 3.5.2 | Spezialfinanzierung Wasser | 32 |
| 3.5.3 | Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung | 32 |
| 3.5.4 | Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung | 32 |
| 3.5.5 | Spezialfinanzierung Fernheizwerk | 32 |
| 3.5.6 | Zuschussbetrieb Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege | 32 |
| 4 | Auszug aus dem Finanzplantool I | 32 |

Zusammenfassung

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) zeigt die vorgesehene Entwicklung der Aufgaben und Finanzen für die Gemeinde Horw in den nächsten fünf bis sechs Jahren auf. Darin enthalten sind die potentiellen Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen, der Finanzreform und des Finanzausgleichs.

Rahmenbedingung Wirtschaftslage

Nach annähernd vier Jahren (2004-2007) kräftigen und nach Regionen breit abgestützten Wachstums befindet sich die Weltwirtschaft nunmehr in einer konjunkturellen Verlangsamung. Daneben belasten die massiv gestiegenen Rohstoffpreise die Einkommen der privaten Haushalte, wodurch sich die Dynamik des privaten Konsums in vielen Ländern tendenziell verlangsamten könnte. Mit dieser Ausgangslage wird sich das Wachstum der Schweizer Wirtschaft ebenfalls deutlich verlangsamen. Diese Entwicklung wird vor der Gemeinde Horw nicht halt machen.

Steuer- und Finanzpolitik der Gemeinde

Mit den realisierten Steuersenkungen und gepaart mit raumplanerischen Bemühungen will sich Horw als attraktiven Wohn- und Gewerbestandort weiterhin positionieren. Auch die Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen können heute nicht abschliessend beurteilt werden. Und ob der erwartete Wanderungsgewinn dank guter Rahmenbedingungen eintreffen wird, muss sich in den nächsten Jahren erst noch bestätigen. Das gesteckte Ziel einer ausgeglichenen Rechnung in den nächsten fünf Jahren kann aufgrund der Steuergesetzrevisionen und der Steuerfussenkung bei gleich hohem Dienstleistungsstandard nicht sofort erreicht werden. Mit dem angehäuften Eigenkapital aus den positiven Jahresabschlüssen der vergangenen Rechnungsjahre kann jedoch der aufgezeigte Gesamtverlust abgedeckt werden. Das Ziel eines stabilen Steuerfusses kann damit erreicht werden.

Investitionen

Mit durchschnittlich 7 Mio. Franken pro Planjahr liegt der Investitionsbedarf über der vom Gemeinderat gewünschten Zielgrösse. Ein Aufschub oder Verzicht auf die anstehenden Investitionen würde jedoch einen Nachholbedarf für die Zukunft bedeuten. Zur Erhaltung des hohen Angebotes und Standards der Gemeinde sind auch in Zukunft grosse Anstrengungen seitens des Einwohnerrates, des Gemeinderates und der Verwaltung notwendig. Zusätzliche Aufgaben müssen aus den bisherigen Mitteln finanziert oder bei anderen Leistungen eingespart werden.

1 Die Leitziele der Finanzpolitik der Gemeinde Horw

1.1 Die Leitsätze

- Leitsatz 1: Die Gemeinde Horw präsentiert im Durchschnitt von fünf Jahren eine ausgeglichene Rechnung
- Leitsatz 2: Die Nettoverschuldung der Gemeinde Horw liegt unter dem kantonalen Durchschnitt und der Verschuldungsgrad liegt unter 120%.
- Leitsatz 3: Der Steuerfuss der Gemeinde Horw bleibt stabil.
- Leitsatz 4: Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Horw beträgt mindestens 80%.
- Leitsatz 5: Der Zinsbelastungsanteil der Gemeinde liegt unter 2% des Nettofinanzertrags.

1.2 Kennzahlen gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014

1.2.1 Rechnungsergebnis (in 1'000.--)

| R 2007 | Bu 2008 | P 2009 | P 2010 | P 2011 | P 2012 | P 2013 | P 2014 | Total P |
|--------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
| 1'925 | -682 | 325 | -206 | -2'352 | -1'792 | -1'085 | -238 | -5'348 |

1.2.2 Verschuldung (in Franken/Einwohner)

| R 2007 | Bu 2008 | P 2009 | P 2010 | P 2011 | P 2012 | P 2013 | P 2014 | SchnittP |
|--------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|----------|
| 1'311 | 1'560 | 2'191 | 2'751 | 3'322 | 3'784 | 4'173 | 4'359 | 3'430 |

1.2.3 Verschuldungsgrad

| R 2007 | Bu 2008 | P 2009 | P 2010 | P 2011 | P 2012 | P 2013 | P 2014 | SchnittP |
|--------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|----------|
| 40% | 51% | 69% | 84% | 99% | 110% | 118% | 120% | 100% |

1.2.4 Steuerfuss

| 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|------|------|------|------|------|------|
| 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 |

1.2.5 Selbstfinanzierungsgrad

| R2006 | R2007 | Bu2008 | P 2009 | P 2010 | P 2011 | P 2012 | P 2013 | P 2014 | SchnittP |
|--------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|----------|
| 383.5% | 189% | 20% | 18% | 16% | -8% | -1% | 11% | 35% | 12% |

1.2.6 Zinsbelastungsanteil

| R 2007 | Bu 2008 | P 2009 | P 2010 | P 2011 | P 2012 | P 2013 | P 2014 | SchnittP |
|--------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|----------|
| 0.5% | -0.7% | -0.3% | 0.1% | 0.4% | 0.6% | 0.8% | 1% | 0.4% |

1.3 Beurteilung

Aufgrund der Steuerausfälle (Steuergesetzrevision 2008 und geplante Steuerrevision 2011, Steuerfussenkung) werden in den Jahren 2008 bis 2014 die Steuererträge tiefer ausfallen. Aufgrund dieser Ausgangslage können die Zielgrössen bei den meisten Kennzahlen kurz- und mittelfristig nicht erfüllt werden.

Dank den guten Rechnungsabschlüssen aus den Jahren 2006 und 2007 konnten die Verschuldung der Gemeinde gesenkt und zusätzliche Reserven gebildet werden. Bei den heutigen Kennzahlen der Verschuldung werden die Zustandswerte der Anlagen der Gemeinde nicht berücksichtigt. Einer Gemeinde mit einem hohen Zustandswert darf eine höhere Verschuldung

zugestanden werden als einer Gemeinde mit einem tiefen Wert. Mit der Einführung der Anlagebuchhaltung wird die Gemeinde dazu genauere Informationen erhalten. Das gesetzte Ziel einer Verschuldung unter dem kantonalen Durchschnitt kann ohne entsprechende Massnahmen nicht sofort erreicht werden. Mit dem angehäuften Eigenkapital kann der aufgezeigte Gesamtverlust abgeschwächt werden.

Der Steuerfuss der Gemeinde Horw kann - sofern die unter Ziffer 1.4 aufgeführten Massnahmen umgesetzt und greifen werden - in den aufgeführten Planjahren bei 1.60 Einheiten bleiben.

Mit den geplanten Defiziten und dem hohen Investitionsbedarf der nächsten Jahre kann ein Selbstfinanzierungsgrad von 80% nicht erreicht werden. Diese tiefe Kennzahl zeigt auf, dass sich die Gemeinde in den nächsten Jahren zusätzlich verschuldet. Rechnet man die guten Rechnungsergebnisse 2006 und 2007 dazu, erreichen wir jedoch einen Schnitt von 80%. Damit kommt die Gemeinde Horw wieder in die Nähe des Zielwertes.

Dank der derzeitigen günstigen Fremdkapitalkosten kann der Verschuldungsgrad der Gemeinde Horw verantwortet werden. Das Risiko besteht, dass bei einem Anstieg der Zinsen der Zinsbelastungsanteil rasch über der geforderten Zielgrösse zu liegen kommt. Rund die Hälfte der heutigen Darlehen wird die Gemeinde im Planungshorizont umschulden müssen.

1.4 Massnahmen

- **Der Standort Horw soll weiter als Wohn- und Geschäftsstandort aktiv gefördert und vermarktet werden. Die Gemeinde realisiert Neueinzonungen an interessanten Wohnlagen.**

Zurzeit läuft die Totalrevision der Ortsplanung. Ende nächsten Jahres wird sie abgeschlossen. Weiter wird für den Entwicklungsschwerpunkt „Horw-Zentrum – Bahnhof - Ziegeleiareal“ der Bebauungsplan erarbeitet. Für dieses Gebiet soll in den nächsten Jahren die Groberschliessung erstellt und damit zur Baureife geführt werden. Für interessierte Gewerbebetriebe werden im Rahmen der Wirtschaftsförderung mögliche Standorte aufgezeigt. Die erfolgreiche Ansiedlung von internationalen Schulen fördert den Standort Horw weiter.

- **Förderung der Zuwanderung von neuem Steuersubstrat**

Mit den realisierten Steuersenkungen, gepaart mit raumplanerischen Bemühungen für Neuan siedelungen, ist Horw ein attraktiver Wohn- und Gewerbestandort. Bereits mit dem kantonalen Steuerpaket wird die Belastung der Steuerpflichtigen der Gemeinde massiv reduziert. Dank entsprechender Zuwanderungen soll ein Kompensationseffekt in den nächsten Jahren erzielt werden. Mit einer aktiven Kundenbetreuung und entsprechendem Marketing soll das Steuersubstrat der Gemeinde gesteigert werden. Das Finanzdepartement führt regelmässige Gespräche mit den Schlüsselkunden der Gemeinde Horw durch. Mit regelmässigen Kontakten mit Gewerbe- und Wirtschaftsvertretern soll dank gezielten Aktionen die Standortattraktivität gefördert werden.

- **Die Gemeinde Horw verschiebt bzw. verzichtet auf wünschbare Investitionen. Notwendige Investitionen werden auf mehrere Jahre verteilt.**

Für einen langfristigen Erhalt einer guten Infrastruktur muss die Gemeinde Horw im Durchschnitt der Jahre Investitionsvorhaben in der Grössenordnung von 4-5 Mio. Franken realisieren können. Für einen Selbstfinanzierungsgrad von über 80% werden damit Bruttoüberschüsse der laufenden Rechnung (Überschuss vor Abschreibungen) von rund 4 Mio. Franken notwendig.

Im vorliegenden Finanzplan wurden die Investitionsprojekte priorisiert und gezielt nach Dringlichkeit auf die einzelnen Jahre verteilt. Trotzdem erzielen wir eine sehr hohe durchschnittliche Investitionsrate vom sieben Millionen Franken. Der Gemeinderat will anlässlich der Herbstklausur aufgrund der Werte aus der Anlagebuchhaltung eine Neubeurteilung der durchschnittlichen Investitionsrate durchführen. Diese Erkenntnisse sollen in den Finanzplan 2009 einfließen.

– **Gezielte Verkäufe von Finanzvermögen mit Buchgewinnen sollen realisiert werden.**

In der vorliegenden Planungsperiode sind Landverkäufe aus dem Finanzvermögen von jährlich 0.75 Mio. Franken eingesetzt und es wurde im Durchschnitt pro Jahr ein Buchgewinn von 0.4 Mio. Franken oder 2.4 Mio. Franken in sechs Jahren eingesetzt.

Aufgrund der heutigen Kenntnisse gehen wir davon aus, dass die Anlagen des Verwaltungsvermögens unterbewertet sind. Im Finanzplan wurden deshalb allfällige Buchgewinne aus Landverkäufen nicht als zusätzliche Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen berücksichtigt.

– **Die Leistungen der Gemeinde Horw sollen überprüft und neu definiert werden.**

Mit der Einführung der Kostenrechnung ab 2009 sollen die Vollkosten der Dienstleistungen der Gemeinde ermittelt und auch mit andern Anbietern verglichen werden. Das Budget 2009 wird erstmals auf den Kostenstellen und Kostenträgern erstellt. Die Dienstleistungen der Gemeinde sollen zu Vollkosten verrechnet werden.

2 Der Aufgabenplan der Gemeinde Horw

Der Aufgabenplan wurde der Struktur der zukünftigen Kostenrechnung angepasst. Neu werden die Kostenstellen und die Kostenträgergruppen im Aufgabenplan aufgezeigt. Zudem wurden den einzelnen Gruppen die Ziele aus der Vision der Gemeinde Horw zugeteilt. Die aufgeführten Projekte wurden aufgrund des definierten Status und der Dringlichkeit auf die einzelnen Planungsjahre verteilt.

Aufgabenplan 2009 - 2014

Management und Organisation

Vision der Gemeinde Horw

Führung:

Wir führen mit definierten Zielen und orientieren uns an den Bedürfnissen unseres Umfeldes. Die Ziele werden zwischen den Vorgesetzten und den Mitarbeitenden in gegenseitiger Absprache festgelegt. Wir fördern die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und diese erhalten die grösstmögliche Entscheidungskompetenz.

Kommunikation:

Wir pflegen den Dialog mit allen Anspruchsgruppen offen und aktiv. Die neuen Medien nutzen wir effizient.

Qualitätsentwicklung:

Unser Qualitätsmanagement und unser Controllingsystem tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen und der Arbeitsbedingungen bei.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

Personal

Vision der Gemeinde Horw

Die Mitarbeitenden werden in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gefördert. Sie sind motiviert und eigenverantwortlich. Wir bieten Ausbildungs- und Praktikumsplätze an.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

Aufgabenplan 2009 - 2014

Liegenschaften

Vision der Gemeinde Horw

Infrastruktur:
 Wir sorgen für Infrastrukturen, die den Bedürfnissen der Horwer Bevölkerung entsprechen. Wir verfügen über eine zeitgemässe Arbeitsinfrastruktur.

Projekte (aktuelle und geplante)

- | | | | |
|---------------------------------|---------------------|-----------------------|--|
| Status: | | Dringlichkeit: | |
| I Noch nicht begonnen | IV Umsetzung | A sehr dringlich | |
| II Vorprojekt | V Schlussabrechnung | B dringlich | |
| III Beschluss der zust. Instanz | VI Abgeschlossen | C wenig dringlich | |

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|--|-----------------|---|-------------|-------------|-------------|------------|------------|------------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Schule Biregg Vermietung KG-Trakt | | | | -64 | -64 | -64 | -64 | -64 | -64 | -64 |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | | 0 | -64 | -64 | -64 | -64 | -64 | -64 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| Sanierung Gemeindehaus Die bestehenden Räumlichkeiten auf Kundenfreundlichkeit und die Sanierung des Gemeindehauses überprüfen | A | 3'000 | III | IV | VI | | | | | |
| Oberstufenschulhaus Gesamtsanierung | A | 8'000 | II | III | IV | VI | | | | |
| Schulanlage Allmend / ORST Umgestaltung der Umgebung des Schulhauses Allmend / ORST | C | 1400 später | I | I | I | I | I | I | I | I |
| Sanierung Kleinschwimmbad Spitz San. technische Anlagen 750'000.-- San. Decken und Fenster 200'000.-- | B | 950 | | III | IV | VI | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | | 250 | 2250 | 5950 | 3500 | 0 | 0 | 0 |

Aufgabenplan 2009 - 2014

Zentrale Dienste

Vision der Gemeinde Horw

Infrastruktur:

Wir verfügen über eine zeitgemässe Arbeitsinfrastruktur.

Qualitätsentwicklung:

Unser Qualitätsmanagement und unser Controllingsystem tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen und der Arbeitsbedingungen bei.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|---|---------|--|--------------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Controlling in Abstimmung mit dem QM-System einführen - Kostenrechnung einführen - Ausbau Informatik - Einführung Berichtswesen - Ausbau Share-Point | A | 220 | IV Storno 70 | V -70 100 | -70 | -70 | -70 | -70 | -70 | -70 |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 70 | 30 | -70 | -70 | -70 | -70 | -70 | -70 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| Gemeindeinformatik Die Arbeitsplatzinfrastruktur muss ca. alle fünf Jahre erneuert werden. | A | 280 | III 280 | | | | | | 280 | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | 560 | 280 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 280 | 0 |

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

Werkhof

Vision der Gemeinde Horw

Wir erbringen unsere Dienstleistungen kundenorientiert, effizient und gesetzeskonform zum Wohl der Horwer Bevölkerung.

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|--|-----------------|---|------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge/Geräte Werkhof; 2010 Neue Strassenreinigungsmaschine | C | | IV IV | IV IV | IV 180 | IV | IV | IV | IV | IV |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | 0 | 180 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Aufgabenplan 2009 - 2014

0. Allgemeine Verwaltung

Vision der Gemeinde Horw

Politik:

Wir motivieren mit geeigneten Mitteln die Horwer Bevölkerung zur politischen Mitarbeit. Wir arbeiten mit den Agglomerationsgemeinden mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und der Realisierung einer starken Agglomeration eng zusammen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|---|---------|--|-----------------|---|------------|----------|-----------|-----------|------------|------------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Wahlen: 2011 Kantonsrat, Regierungsrat, Nationalrat und Ständerat 2012 Einwohnerrat, Gemeinderat und Schulpflege | A | | Storno | -50 | -50 | | IV -50 | IV -50 | -50 | -50 |
| | | | 50 | | | | 50 | 50 | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 50 | -50 | -50 | 0 | 0 | 0 | -50 | -50 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

1. Öffentliche Sicherheit

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden im öffentlichen Raum. Wir treffen geeignete Massnahmen gegen den achtlosen Umgang mit Abfällen und gegen den Vandalismus.

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|---|---------|--|-----------------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| ZSO Pilatus Leistungsauftrag an die Vorgaben des neuen Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz anpassen | A | | IV | | | | | | | |
| Zivilschutzanlagen Umnutzung der Zivilschutzanlagen gemäss Bundesgesetz zum Bevölkerungsschutz und deren Finanzierung über die Verpflichtung öffentlicher Schutzräume | B | | IV 30 -30 | IV 5 -5 | VI | | | | | |
| Betriebsamt Horw Ab Herbst 2008 bezahlt die Gemeinde weniger an das Betriebsamt Horw. | A | | | | | | | | | |
| | | | | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |

Aufgabenplan 2009 - 2014

14. Feuerwehr

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden im öffentlichen Raum.

Projekte (aktuelle und geplante)

- | | | | | | |
|----------------|-----------------------------|----|-------------------|-----------------------|-----------------|
| Status: | | | | Dringlichkeit: | |
| I | Noch nicht begonnen | IV | Umsetzung | A | sehr dringlich |
| II | Vorprojekt | V | Schlussabrechnung | B | dringlich |
| III | Beschluss der zust. Instanz | VI | Abgeschlossen | C | wenig dringlich |

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in '000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|---|-----------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Neues Feuerwehrmagazin Zusätzlicher Unterhalt | | | | | | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| Feuerwehersatzabgaben: Korrektur aufgrund aktuellem Bevölkerungswachstum | | | | | -30 | -30 | -30 | -30 | -30 | -30 |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | -30 | -10 | -10 | -10 | -10 | -10 | -10 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| Feuerwehrgebäude sanieren und erweitern (ohne Anteil FV) | A | 2'123 | III 1000 | IV 1123 | | | | | | |
| Feuerwehrgebäude Anteil FV | A | -1'777 | III 1000 | IV 777 -1777 | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | 346 | 2000 | 123 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Aufgabenplan 2009 - 2014

2. Bildung

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern eine gute und fortschrittliche Gemeindeschule sowie ergänzende Betreuungsangebote für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Arbeitswelt.

Projekte (aktuelle und geplante)

| | | |
|---------------------------------|---------------------|-----------------------|
| Status: | | Dringlichkeit: |
| I Noch nicht begonnen | IV Umsetzung | A sehr dringlich |
| II Vorprojekt | V Schlussabrechnung | B dringlich |
| III Beschluss der zust. Instanz | VI Abgeschlossen | C wenig dringlich |

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in '000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|---|-----------------|---|-----------|------------|------------|------------|------------|------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Projekt "Harmos" Einführung des Zweijahreskindergartens nach HarmoS | B | | | | | 300 | 450 | 450 | 450 | |
| Basisstufe Das Angebot wird eingeführt. | C | ab 2012 jährlich 750 | | II | II | III | IV 250 | IV 600 | IV 600 | |
| Schulsozialarbeit auf der Oberstufe Das Angebot wird ausgebaut. | C | ab 2011 jährlich 50 | | II | III | IV 20 | IV 50 | IV 50 | IV 50 | |
| Schulsozialarbeit für die Primarstufe Das Angebot wird eingeführt. | B | | I | IV 120 | IV 80 | IV 80 | IV 80 | IV 80 | IV 80 | |
| Schulergänzende Betreuung (inkl. Infrastrukturbedarf) | B | ab 2010 jährlich 200 | | III | IV 200 | IV 200 | IV 200 | IV 200 | IV 200 | |
| Schülerrückgang Primarschule Rückgang der Primarschüler um 20% in den nächsten fünf Jahren. Das Angebot muss überprüft werden. | A | | Storno 60 | -60 | -60 | -60 | -60 | -60 | -60 | |
| Schülerzahlen Sekundarstufe I Die Schülerzahlen auf der Sekundarstufe steigen in den nächsten Jahren eher noch. Ausbau des Angebotes aufgrund der Schülerentwicklung. | A | | Storno 150 | -150 | -150 | -150 | -150 | -150 | -150 | |
| Integrative Förderung In den Zentrumsschulhäusern Allmend, Hofmatt, Spitz wird voraussichtlich die heilpädagogische Förderung der Lernenden von der separativen Form in die integrative Form umgestellt. | | | | 5 | 50 | 110 | 110 | 110 | 110 | |
| Gesundheitsförderung Diverse Projekte der Gesundheitsförderung in den Primarschulhäusern und Sekundarstufe I. | | | | 10 | 20 | 30 | 30 | 30 | 30 | |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 210 | -65 | 50 | 320 | 570 | 740 | 740 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

Aufgabenplan 2009 - 2014

3. Kultur und Freizeit

Vision der Gemeinde Horw

Wir unterstützen eine vielseitige Kultur, fördern sportliche Aktivitäten und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|--|-----------------|---|-----------|------------|----------|----------|----------|----------|
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Gemeindeausstellung Die Gemeinde führt pro Legislatur eine Kulturausstellung durch. | B | | III | III | III | IV | VI | | | |
| | | | | | 10 | 115 | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | 0 | 10 | 115 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| Gestaltung und Aufwertung Seeufer Bauliche Gestaltungsmaßnahmen gemäss Richtplan und Nutzungskonzept Halbinsel | B | 400 | | | | 400 | | | | |
| Seebad Horw Sanierung und Umgebungsgestaltung werden geprüft. | A | 250 | | 250 | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 0 | 250 | 0 | 400 | 0 | 0 | 0 | 0 |

4. Gesundheit

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern präventive Massnahmen für die Erhaltung der Gesundheit unserer Bevölkerung. Wir leiten frühzeitig geeignete Massnahmen gegen Sucht und andere gesundheitsschädigende Entwicklungen ein.

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|--|-----------------|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Spitex Neuordnung der Pflegefinanzierung mit der Spitex (Umsetzung Bundesgesetz) | B | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Aufgabenplan 2009 - 2014

41. Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

Vision der Gemeinde Horw

Dienstleistung:

Wir erbringen unsere Dienstleistungen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen kundenorientiert, effizient und gesetzeskonform.

Infrastruktur:

Wir sorgen für Infrastrukturen, die den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste entsprechen.

Qualitätsentwicklung:

Das Kirchfeld verpflichtet sich, die Lebens- und Arbeitsqualität, die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit kontinuierlich zu optimieren.

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|--|-----------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Qualitätssystem Kantonal anerkanntes Qualitätsmanagement-System einführen | A | 40 | | IV | IV | IV | IV | | | |
| | | | | 10 | 10 | 10 | 10 | | | |
| Tarifanpassungen Mit Vollkostenrechnung Tarifanpassung stufenweise einführen. | A | | | IV | IV | IV | IV | IV | IV | |
| | | | | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 | |
| Kirchfeld 2 (Altersheim) Erarbeitung eines Konzeptes | A | 20 | | 20 | | | | | | |
| Gastrokonzept Erweitertes Angebot konsolidieren und neuen Bedürfnissen anpassen (Nettobelastung) | A | 300 | IV | IV | IV | IV | IV | IV | IV | |
| | | | | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | |
| Pflegesystem einführen | B | | | II | II | III | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | -10 | -40 | -40 | -40 | -50 | -50 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| Demenzstation | | | 496 | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 496 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

Aufgabenplan 2009 - 2014

5. Soziale Wohlfahrt

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern die Entwicklung von Horw als familienfreundliche Gemeinde und schenken der Partizipation von Kindern und Jugendlichen viel Beachtung. Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit und helfen Menschen in Notlagen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:
 I Noch nicht begonnen
 II Vorprojekt
 III Beschluss der zust. Instanz
 IV Umsetzung
 V Schlussabrechnung
 VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:
 A sehr dringlich
 B dringlich
 C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|--|-----------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Betreuungsangebote "Tagesbetreuung für Kinder in Horw" weiterführen | A | ab 2012 100 | | III | IV | IV | IV | IV | IV | |
| | | | | | 50 | 50 | 100 | 100 | 100 | |
| Förderung offener Altershilfe Durch Koordination fördern und optimieren | A | | II | II | III | IV | IV | IV | IV | |
| Massnahmen Jugendförderung Projektstelle Sozialräumliche Jugendarbeit 50 % | | | | 40 | 40 | 40 | | | | |
| Integrationsförderung Sprache + Bildung Integrationsförderung im Vorschulalter | | | | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | 50 | 100 | 100 | 110 | 110 | 110 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

Aufgabenplan 2009 - 2014

6. Verkehr

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern verkehrsberuhigende Massnahmen und Tempo 30-Zonen in Wohnquartieren und realisieren Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger und für Radfahrerinnen und Radfahrer auf wichtigen Strassenachsen. Wir optimieren die Anbindung an das regionale System des öffentlichen Verkehrs.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

I Noch nicht begonnen
 II Vorprojekt
 III Beschluss der zust. Instanz

IV Umsetzung
 V Schlussabrechnung
 VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

A sehr dringlich
 B dringlich
 C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in '000.-- | Budget | Entwicklung Status in den nächsten Jahren | | | | | | |
|---|---------|---|---------------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | | korr. | Finanzbedarf | | | | | | |
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen Förderung durch gezielte Einzelprojekte. | A | | IV Storno 100 | IV -100 100 | IV -100 50 | IV -100 50 | IV -100 50 | IV -100 50 | IV -100 50 | IV -100 50 |
| Radwegnetz ausbauen Auf der Basis der revidierten Ortsplanung soll ein Radwegkonzept erarbeitet und anschliessend umgesetzt werden. Die Realisierung neuer Radwege soll über den Verkehrsfonds finanziert werden. | C | | | II | III | IV | IV | IV | IV | IV |
| Sanierung Gemeindestrassen Jährlicher Sanierungsbedarf der Gemeindestrassen gemäss Studie ca. 250'000.-- /Jahr | | | IV Storno 250 | IV -250 250 | IV -250 250 | IV -250 250 | IV -250 250 | IV -250 250 | IV -250 250 | IV -250 250 |
| Buskonzept Umsetzung der Massnahmen aus der Studie. | B | | III | III | IV 600 | IV 600 | IV 600 | IV 600 | IV 600 | IV 600 |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 350 | 0 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 |

| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | |
|---|---|---------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Sanierung Kantonsstrasse Abschnitt Kreisel Merkur – Herrenwald | A | 1'820 | IV 300 | IV 1520 | V | | | | |
| Spissenstrasse Sanierung unter Kostenbeteiligung Privater | A | 910 | IV 680 | V -680 | VI | | | | |
| St. Niklausenstrasse Sanierung Abschnitt Post Kastanienbaum - Utohorn | A | 4'420 | III 200 | V 3220 | VI 1000 | | | | |
| St. Niklausenstrasse Sanierung Abschnitt Tannegg - Langensand inkl. Kreuzung Langensand | B | 8'400 | I | III | IV | IV 2000 | IV 3000 | IV 2400 | IV 1000 |
| Kastanienbaumstrasse Sanierung Abschnitt Buholz - Schwanden inkl. Anpassung Kreuzung (z.B. Kleinkreisel) | C | 3'000 | I | I | I | II | III | IV 1500 | IV 1500 |
| Groberschliessung Bahnhof-Süd Für die Groberschliessung des Areals Bahnhof - Süd ist die Gemeinde verantwortlich. | C | 2'000 | I | II | III 1000 | IV 500 | IV 500 | V | |
| Erschliessung Pilatushang Gemeindebeitrag an die Erschliessung | A | 700 | I | IV 700 | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | 20'340 | 1180 | 4760 | 2000 | 2500 | 3500 | 3900 | 2500 |

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

Aufgabenplan 2009 - 2014

705. Wasserversorgung

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen dafür, dass genügend Wasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|--|-----------------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Rahmenkredit Für Leitungssanierungen muss in Zukunft mit ca. 500'000.-- pro Jahr gerechnet werden. Dieser Betrag muss in Einzelprojekte von unter 250'000.-- aufgeteilt werden. Projekte über 250'000.-- werden separat in der Investitionsrechnung aufgeführt. | | | Storno | -630 | -630 | -630 | -630 | -630 | -630 | -630 |
| | | | 630 | 420 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| St. Niklausenstrasse (Anteil Rahmenkredit) Post Kastanienbaum - Utohorn | A | 180 | III | V | VI | | | | | |
| | | | | 80 | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 630 | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| St. Niklausenstrasse Tannegg - Langensand | B | 1'060 | I 112 | III | III | IV 200 | IV 200 | IV 200 | IV 200 | |
| St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Utohorn | | 160 | I 40 | IV 120 | | | | | | |
| Kantonsstrasse Abschnitt Merkur-Herrenwald | A | 224 | III 100 | IV 124 | V | | | | | |
| Reservoir Oberrüti | A | | III 300 | VI | | | | | | |
| Kastanienbaumstrasse Buholz - Post KB | A | 900 | II | II | II | II | IV 450 | IV 250 | IV 200 | |
| Erneuerung Wasserversorgung 2. Bauetappe: Neubau der Wasseraufbereitungsanlage Grämlis und Reservoir | B | 12'000 | | | II 500 | III | IV 2000 | IV 2000 | IV 2000 | |
| Groberschliessung Bahnhof-Süd Für die Groberschliessung des Areals Bahnhof - Süd ist die Gemeinde verantwortlich. | C | 500 | I | II | III 200 | IV 150 | IV 150 | V | | |
| Wasseranschlussgebühren | A | | IV -400 | IV -400 | IV -400 | IV -400 | IV -400 | IV -400 | IV -400 | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | 6'696 | 152 | -156 | 300 | -50 | 2400 | 2050 | 2000 | |

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

Aufgabenplan 2008 - 2013

715. Siedlungsentwässerung

Vision der Gemeinde Horw

Wir gewähren eine ökologische und wirtschaftliche Entsorgung der Abwässer.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget | Entwicklung Status in den nächsten Jahren | | | | | | |
|---|---------|--|------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | korr. | Finanzbedarf | | | | | | |
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Rahmenkredit Für Leitungssanierungen muss in Zukunft mit ca. 500'000.-- pro Jahr gerechnet werden. Dieser Betrag muss in Einzelprojekte von unter 250'000.-- aufgeteilt werden. Projekte über 250'000.-- werden separat in der Investitionsrechnung aufgeführt. | | | Storno | -400 | -400 | -400 | -400 | -400 | -400 | -400 |
| | | | 400 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 400 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| Kantonsstrasse Kreisel Merkur - Herrenwald | A | 194 | III 100 | IV 94 | V | | | | | |
| Entlastungskanal Allmend | A | 1'100 | III 100 | V 1000 | V | | | | | |
| Massnahmen aus dem GEP | A | 8'000 | IV | IV 700 | IV 700 | IV 700 | IV 700 | IV 700 | IV 700 | IV 700 |
| St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Uthorn | A | 360 | III 60 | V 300 | VI | | | | | |
| St. Niklausenstrasse Tannegg - Langensand | B | 500 | I | III | IV | IV 250 | IV 250 | V | | |
| Mischwasserleitung Zihlmattweg | A | 1'000 | IV 500 | 500 | | | | | | |
| Sanierung Abwasserpumpwerke gemäss Entwurf Bestandesaufnahme | A | 2'500 | III 0 | IV 1000 | IV 400 | IV 400 | IV 300 | IV 200 | IV 200 | IV 200 |
| Groberschliessung Bahnhof-Süd Für die Groberschliessung des Areals Bahnhof - Süd ist die Gemeinde verantwortlich. | C | 500 | I | II | III 200 | IV 150 | IV 150 | V | | |
| Kanalisationsbaukostenbeiträge | A | | IV -800 | IV -800 | IV -800 | IV -800 | IV -800 | IV -800 | IV -800 | IV -800 |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | 4'754 | -40 | 2794 | 500 | 700 | 600 | 100 | 100 | 100 |

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

Aufgabenplan 2009 - 2014

725. Abfallbeseitigung

Vision der Gemeinde Horw

Wir streben eine ökologische, verursachergerechte und kostengünstige Bewirtschaftung der Abfälle an. Die Kundenfreundlichkeit und Entsorgungssicherheit ist jederzeit gewährleistet.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

790. Raumordnung

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf eine Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung) und auf eine gute städtebauliche Qualität. Der Landschaftsraum wird als Erholungsraum und ökologisches Ausgleichsgebiet weiter gefördert. Die vielfältige Horwer Landschaft wird weiter vernetzt und aufgewertet.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|---|---------|--|-----------------|---|------------------|------------|------------|-----------|-----------|------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Rahmenkredit Für diverse Anpassungen Bebauungs- und Gestaltungspläne und diverse Abklärungen wird jährlich ein Rahmenkredit zur Verfügung gestellt. | | | Storno 55 | -55 100 | -55 55 | -55 55 | -55 55 | -55 55 | -55 55 | |
| Ortsplanung Gesamtrevision durchführen | A | | Storno 100 | IV -100 100 | V -100 50 | -100 50 | -100 30 | -100 | -100 | |
| Ortsbildschutz historischer Ortskern | A | | Storno 25 | -25 | -25 | -25 | -25 | -25 | -25 | |
| Entwicklungs-Richtplan Halbinsel Erarbeitung und Begleitung der Umsetzungsmassnahmen | A | | III | III 30 | III 30 | 20 | | | | |
| Betriebs- und Gestaltungskonzept Seestrasse Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden. | B | | Storno 50 | III -50 50 | III -50 25 | -50 | -50 | -50 | -50 | |
| Erschliessungskonzept Freizeitverkehr Halbinsel Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden. | B | | | II | III 50 | | | | | |
| Konzept Erholungsnutzung Halbinsel Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden. | C | | | | | II | III 50 | | 50 | |

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | |
|--|---------|--|-----------------|---|-----------|------------|------------|-------------|-------------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Entwicklungsgebiet Bahnhofareal Bebauungsplan erarbeiten | A | | Storno 40 | -40 100 | -40 50 | -40 | -40 | -40 | -40 |
| Parkierung im Siedlungsraum Konzept erarbeiten | A | | | | | | | | |
| Bootshafenkonzept Konzept erarbeiten | A | | Storno 5 | IV -5 25 | -5 | -5 | -5 | -5 | -5 |
| Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt Schlund Planungsaufwand | A | | Storno | 10 | | | | | |
| WEB-GIS | A | | 20 | 10 | 10 | 10 | | | |
| Quartierplanung Aufwertungsmassnahmen planen | A | | | | | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Energieplanung Energierichtplan ausarbeiten | B | | | IV 6 | V 2 | VI | | | |
| Grünkorridore gemäss Zonenplan | A | | | IV 10 | IV 10 | IV 10 | IV 10 | IV 10 | IV 10 |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 295 | 166 | 7 | -80 | -80 | -110 | -160 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | |
| Planung Zentrum Nord | | 250 | IV 50 | 200 | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 50 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

Aufgabenplan 2009 - 2014

7. Gewässerschutz, Naturschutz und übriger Umweltschutz

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf eine Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung) und auf eine gute städtebauliche Qualität. Der Landschaftsraum wird als Erholungsraum und ökologisches Ausgleichsgebiet weiter gefördert. Die vielfältige Horwer Landschaft wird weiter vernetzt und aufgewertet.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in '000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | |
|---|---------|---|-----------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | |
| Energie-Förderprogramm Förderbeiträge | A | 280 | Storno 60 | IV -60 | IV -60 | IV | IV | IV | IV |
| Sanierung Schiessanlage Kirchfeld Altlastensanierung ehemaliges Schützenhaus und Kugelfang | A | | | II | III | IV 200 | IV | IV | IV |
| Vernetzungsprojekt Landschaft Als Ersatz für das Projekt "Förderung der Hochstammobstbäume" | B | | | | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 60 | 0 | 50 | 250 | 50 | 50 | 50 |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | |
| NASEF Nachhaltiger Schutzwald entlang Fließgewässer, Massnahmen gemäss Kanton 1. Priorität minus Kantons- und Bundesbeiträge | B | 534 | 378 -252 | IV 100 | IV 56 | VI 0 | VI | | |
| Sanierung Dorfbach | | 1'780 | I | III | IV 300 | IV 300 | IV 200 | IV 200 | IV 200 |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | 1'357 | 126 | 20 | 311 | 300 | 200 | 200 | 200 |

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

Aufgabenplan 2009 - 2014

8. Volkswirtschaft

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf Innovation im Entwicklungsraum Bahnhof/Ziegeleiareal und auf ein starkes Zentrum.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in '000.-- | Budget | Entwicklung Status in den nächsten Jahren | | | | | | |
|---|---------|---|--------|---|------|------|------|------|------|--|
| | | | korr. | Finanzbedarf | | | | | | |
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Standortmarketing zusammen mit der "Luzerner Wirtschaftsförderung" optimieren | A | | IV | IV | IV | IV | IV | IV | IV | |
| Bildungsstandort Sich als Standort für weitere Institutionen im Tertiären Bildungsbereich bewerben | A | | IV | IV | IV | IV | IV | IV | IV | |
| Beitrag Hochstammobstbäume Die Beiträge wurden bis zum Jahr 2009 gesprochen. | A | | | | -50 | -50 | -50 | -50 | -50 | |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | 0 | -50 | -50 | -50 | -50 | -50 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

862. Fernheizwerk

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in '000.-- | Budget | Entwicklung Status in den nächsten Jahren | | | | | | |
|--|---------|---|-------------|---|------|------|------|------|------|--|
| | | | korr. | Finanzbedarf | | | | | | |
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| Holz schnitzel - Anlage (Ersatz BHKW) | A | 300 | III 290 | VI | | | | | | |
| Verkauf der technischen Anlagen an Contractor | A | -350 | III -350 | VI | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | -60 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

Aufgabenplan 2008 - 2013

9. Finanzen und Steuern

Vision der Gemeinde Horw

Wir sind eine steuergünstige Gemeinde mit tiefer Verschuldungsrate. Den Finanzhaushalt gestalten wir ausgeglichen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

I Noch nicht begonnen
 II Vorprojekt
 III Beschluss der zust. Instanz

IV Umsetzung
 V Schlussabrechnung
 VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

A sehr dringlich
 B dringlich
 C wenig dringlich

| Projekte | Dringl. | Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.-- | Budget korr. | Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf | | | | | | |
|--|---------|--|-----------------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|----------|
| | | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung | | | | | | | | | | |
| Steuergesetzrevision 2008 Ausfall Vermögenssteuern Berechnung Steueramt Horw 5.4.07 | | | | | 2500 | 2600 | 2535 | 2624 | 2715 | 2715 |
| Steuergesetzrevision 2008 Vermögenssteuern Zuzug neuer Vermögenssteuern aufgrund tiefer Steuer | | | | | -800 | -1000 | -1300 | -1400 | -1500 | -1600 |
| Steuergesetzrevision 2008 Ausfall Vermögenssteuern Berechnung Steueramt Horw 5.4.07 | | | | | | 400 | 390 | 404 | 418 | 418 |
| Steuergesetzrevision 2011 Ausfall Einkommenssteuern gemäss Botschaft vom 14.3.2008 | | | | | | | 2000 | 2040 | 2080 | 2120 |
| Steuergesetzrevision 2011 Steuerausfall jur. Personen gemäss Botschaft vom 14.3.2008 | | | | | | | 700 | 720 | 740 | 780 |
| Total für Übertrag in Finanzplan LR | | | 0 | 1700 | 2000 | 4325 | 4388 | 4453 | 4433 | |
| Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

3 Der Finanzplan der Gemeinde Horw

3.1 Das finanzielle Umfeld der Gemeinde Horw

Der Finanzhaushalt der Gemeinde Horw kann und darf nicht für sich allein beurteilt werden. Das Umfeld können wir nicht direkt beeinflussen, es birgt für die Gemeinde Chancen, aber auch Gefahren, welche wir in unseren Überlegungen berücksichtigen müssen.

Der Finanzhaushalt der Gemeinde Horw ist unter anderem von folgenden Umweltfaktoren abhängig:

- Nationale und regionale Wirtschaftsentwicklung
- Finanzlage des Bundes, des Kantons Luzern und der Gemeinden des Kantons Luzern
- Änderungen der übergeordneten Gesetzgebung

3.1.1 Nationale und regionale Wirtschaftsentwicklung

Das Staatssekretariat für Wirtschaft beurteilt das wirtschaftliche Umfeld der Schweiz unter anderem wie folgt:

- Nach annähernd vier Jahren (2004-2007) kräftigen und nach Regionen breit abgestützten Wachstums befindet sich die Weltwirtschaft nunmehr in einer konjunkturellen Verlangsamung. Diese wird voraussichtlich noch bis ins nächste Jahr andauern und wird durch die in vielen Ländern restriktiver gewordenen Kreditkonditionen der Banken noch verstärkt.
- Daneben belasten die massiv gestiegenen Rohstoffpreise die Einkommen der privaten Haushalte, wodurch sich die Dynamik des privaten Konsums in vielen Ländern tendenziell verlangsamen könnte.
- Unter der Voraussetzung wegfallender Teuerungsimpulse seitens der Rohstoffmärkte ist damit zu rechnen, dass sich die Inflationsraten weltweit bis 2009 wieder abschwächen werden. Die steigende Teuerung der vergangenen Monate scheint keine nennenswerten Zweit-rundeneffekte nach sich gezogen zu haben, und die nachlassende Konjunkturdynamik dürfte die Preis- und Lohnerhöhungsspielräume in engen Grenzen halten.
- Die Konjunkturindikatoren der Schweiz konnten sich trotz der schlechten weltwirtschaftlichen Vorgaben gut halten und liegen deutlich über den Tiefstwerten des letzten Abschwungs im Jahr 2001. Die Expertengruppe des Bundes rechnet jedoch mit einer spürbaren Verlangsamung des Wachstumstempos gegenüber der starken Expansionsphase von 2004 bis 2007.

Für das Jahr 2008 rechnen die Experten mit einem BIP-Wachstum von 1.9 %. Danach wird mit einem Wachstum von 1.3% für das Jahr 2009 gerechnet.

Der Landesindex der Konsumentenpreise weist zur Zeit eine Teuerung von 2.9 % gegenüber dem Vorjahr aus (Stand Mai 2008). Hauptmotor dieser Teuerung sind die steigenden Rohstoffpreise. Dieses Wachstum wird nach Meinung der Experten abflachen. Damit werden sich die Konsumentenpreise wieder stabilisieren.

Das prognostizierte Wachstum wird in der Regel für die Gemeinden erst nachträglich wirksam. Die robuste Konjunkturlage bis Ende 2007 wird der Gemeinde Horw einerseits zusätzliche Steuererträge liefern und andererseits im Sozialbereich eher zu einer Entlastung führen. Im vorliegenden Finanzplan gehen wir von einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 1.3 % und von einer Teuerung von 1% ab 2010 aus.

Die Krise an den internationalen Finanzmärkten stellt ein erhebliches, wenn auch schwer abschätzbares Konjunkturrisiko dar. Im Falle einer fortgesetzten Finanzmarktkrise könnte die schweizer Konjunktur aufgrund des hohen Wertschöpfungsanteils des Finanzsektors in besonderem Masse belastet werden. Dieses erhöhte Risiko muss bei der Beurteilung der finanziellen Situation der Gemeinde berücksichtigt werden.

3.1.2 Finanzlage des Bundes, des Kantons Luzern und der Gemeinden des Kantons Luzern
Dank der robusten Konjunkturlage hat sich die Finanzlage auf allen drei Ebenen deutlich verbessert. Damit entspannt sich der Spardruck der letzten Jahre. Andererseits zwingt der verschärfte Steuerwettbewerb besonders in der Zentralschweiz zu rigorosen Kostenoptimierungen.

Mit einer umfassenden Steuergesetzrevision hat sich der Kanton Luzern diesem Wettbewerb gestellt. Mit grosser Mehrheit hat das Luzerner Stimmvolk die Gesetzesvorlagen gutgeheissen. Die Steuerzahler der Gemeinde können bereits ab 2008 von diesen Entlastungen profitieren. Der Gemeinde werden jedoch ab 2010 rund 5.4 Mio. Franken Steuereinnahmen fehlen. Bereits heute wird seitens des Kantons das nächste Steuerpaket in die Diskussion gegeben. Dieses würde ab 2011 wirksam und der Gemeinde Horw nochmals Ausfälle von über 2.8 Mio. Franken bringen.

Ab dem Jahr 2008 wird das kantonale Projekt Finanzreform 08 umgesetzt. Die vorgenommenen Aufgabenentflechtungen verändern die Finanzströme zwischen dem Kanton und den Gemeinden nachhaltig. Wie weit die ursprünglich versprochene Entlastung der Rechnung der Gemeinde Horw von ca. 0.3 Mio. Franken tatsächlich eintrifft, kann zur Zeit noch nicht abschliessend beurteilt werden. Insbesondere bei der Heimfinanzierung zeichnen sich zusätzliche Belastungen für die Gemeinden ab.

Der kantonale Finanzausgleich soll die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden angleichen. Dieses Ziel soll mit verschiedenen Ausgleichsmechanismen erreicht werden. Praktisch sind damit alle Finanzhaushalte der Gemeinden miteinander verknüpft, und Veränderungen bei jeder einzelnen Gemeinde haben direkt Einfluss auf die übrigen Gemeinden. Aufgrund von Wirkungsberichten werden die Finanzausgleichsinstrumente alle vier Jahre überprüft und sofern notwendig korrigiert. Ein erster Wirkungsbericht liegt vor und wurde vom Grossen Rat zur Kenntnis genommen. Zusammen mit der Finanzreform 08 wurde eine Revision des kantonalen Finanzausgleichs im Kantonsrat behandelt (Botschaft B 183). Für die Gemeinde Horw bedeutet diese Revision eine Entlastung von rund 0.7 Mio. Franken ab dem Jahr 2009. Aufgrund der verbesserten Ertragslage der Gemeinde Horw steigt jedoch der Ressourcenausgleich wieder an.

Die zur Zeit guten Konjunkturbedingungen helfen der Gemeinde diese schmerzlichen Ausfälle zu verkraften.

3.2 Allgemeine Einflussfaktoren beim Finanzplan

3.2.1 Plangrössen/Prognosen

| Eingabe Plangrössen | Re | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|--|--------|--------|-----------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Personalaufwand Verwaltung/Betrieb | | | 2.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% |
| Personalaufwand Lehrkräfte | | | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% |
| Teuerung Sachaufwand | | | 1.20% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% |
| Steuerfuss | 1.70 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 |
| Wachstum der ø Steuerkraft | | | 3.50% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% |
| Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35,45) | | | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% |
| Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36,46) | | | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% |
| Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung | 0.40% | 0.40% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% |
| Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr | 12'857 | 12'908 | 13'037 | 13'167 | 13'299 | 13'432 | 13'566 | 13'702 |
| Zinssätze (für Neukredite) | | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% |

3.2.2 Personalaufwand

Mit rund 34 Mio. Franken (Budget 2008) umfasst der Personalaufwand gut 40% des Gesamtaufwandes der Gemeinde Horw. Die grössten Arbeitgeber der Gemeinde sind die Verwaltung, die Schulen und das Haus für Betreuung und Pflege, Kirchfeld.

Grundsätzlich basieren die Personalaufwände Verwaltung/Betrieb und Lehrkräfte auf verschiedenen gesetzlichen Grundlagen. Das Lehrpersonal wird aufgrund der kantonalen Besoldungsordnung eingereiht und besoldet. Diese Besoldungsordnung lässt den Gemeinden keinen Handlungsspielraum. Die Auszahlung erfolgt über das kantonale Amt für Unterricht, und die Gemeinde bezahlt monatlich ihren Anteil an die ausbezahlten Löhne. Für das übrige Gemeindepersonal gelten die gemeindeeigenen Personalbestimmungen. Diese Löhne werden direkt durch die Gemeinde ausbezahlt.

3.2.2.1 Personalaufwand Verwaltung/Betrieb und Musikschule (Lohnsumme 2008 inkl. Soziallasten 21.6 Mio. Franken)

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass das Lohnsystem der Gemeinde Horw überprüft und neu formuliert werden soll. Die Löhne sollen mit vergleichbaren Tätigkeiten in anderen Gemeinden und der Privatwirtschaft verglichen und sofern notwendig angepasst werden. Zudem soll der Handlungsspielraum für die Personalverantwortlichen verbessert werden. Gute Leistungen sollen lohnwirksam sein. Die Umsetzung soll kostenneutral gestaltet und frühestens Mitte 2010 erfolgen. Mittelfristig sollte sich der Personalaufwand, sofern der angestrebte Benchmark nicht einen Nachholbedarf ausweist, im Gleichschritt der Teuerung bewegen.

Aufgrund der hohen Teuerung wird für das Jahr 2009 mit einem Wachstum von 2.5 % und danach von 1.5 % gerechnet.

3.2.2.2 Personalaufwand Lehrkräfte ohne Musikschule (Lohnsumme 2008 inkl. Soziallasten 12.3 Mio. Franken)

Ab dem Jahr 2008 wird bei den Lehrkräften die Lohnentwicklung wie für das übrige Staatspersonal erwartet. Im Finanzplan rechnen wir mit einer ähnlichen Lohnentwicklung wie beim Gemeindepersonal. Der Kanton hat dieses Wachstum bei 1.5% (2% Wachstum minus 0.5% Mutationsgewinn) festgelegt.

3.2.3 Sachaufwand

Beim betrieblichen Sachaufwand rechnet der Gemeinderat im Jahr 2009 mit einem Wachstum von 1.2% und danach mit einer jährlichen Zunahme von einem Prozent.

3.2.4 Wachstum Steuerkraft

Die Gemeinde Horw verzeichnete gegenüber der Region Luzern in den letzten Jahren eher ein unterdurchschnittliches Wachstum bei den Steuererträgen. Mit einem Wachstum der Steuerkraft von 2 % pro Jahr wäre diese Entwicklung im Gleichschritt mit der angenommenen wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Ein solches Wachstum der Steuerkraft ergibt eine Zunahme von rund 0.8 Mio. Franken Gemeindesteuern bei 1.6 Steuereinheiten. In den Jahren 2005 und 2006 erzielte die Gemeinde zusätzlich pro Jahr einen Mutationsgewinn von rund 1.0 Mio. Franken. Aufgrund der regen Bautätigkeit rechnet der Gemeinderat auch in den nächsten Jahren mit einem jährlichen Mutationsgewinn in ähnlicher Grössenordnung.

Dieses Steuerkraftwachstum basiert auf der Basis der heutigen Steuergesetzgebung. Mit den geplanten Steuergesetzrevisionen wird die Steuerkraft deutlich nach unten korrigiert. Diese Korrektur wird im Finanzplan im Abschnitt Aufgabenveränderungen separat berücksichtigt.

Der Steuerertrag setzt sich zusammen aus dem Ertrag des laufenden Jahres, den nachträglichen Vermögenssteuern, den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen, den Nachträgen früherer Jahre und den Quellensteuern. Im Rechnungsjahr 2007 erzielte die Gemeinde Horw einen Ertrag pro Steuereinheit von 24.1 Mio. Franken. Dies sind 8.04 % mehr als im Vorjahr oder 13.43 % mehr als im Jahr 2001.

(in 1'000.-- Franken)

| Jahr | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|-----------------------------|---------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Ertrag pro Steuereinheit | 21'269 | 20'631 | 20'490 | 20'875 | 21'404 | 22'331 | 24'125 |
| Veränderung zum Vorjahr | 6.07% | -3.00% | -0.12% | 1.71% | 2.53% | 4.33% | 8.04% |
| Gesamtveränderung seit 2001 | | | | | | 4.99% | 13.43% |

3.2.5 Steuerfuss / Steuerertrag

Ein attraktiver Steuerfuss ist eine Stärke der Gemeinde Horw. Trotz der Auswirkungen aus der Steuergesetzrevisionen des Kantons hat der Einwohnerrat die Steuern im Jahr 2008 auf 1.60 Einheiten reduziert. Er will damit ein deutliches Zeichen für den Standort Horw setzen.

3.2.6 Entschädigungen und Beiträge

Diese Entwicklung ist sehr schwierig abzuschätzen. Die finanziellen Auswirkungen des Projektes Finanzreform 08 werden zur Hauptsache bei diesen Kontogruppen liegen. Wünschenswert wäre eine Entwicklung dieser Beträge im Maximum der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Aus diesem Grund wurden für diese Bereiche jährliche Zuwachsraten von 2.0% festgelegt.

3.2.7 Bevölkerungsentwicklung

Der Gemeinderat rechnet nur mit einer moderaten Bevölkerungszunahme in den nächsten Jahren. Wesentlicher für die Gemeinde wird die Veränderung der Altersstruktur sein. In Zukunft werden weniger junge Menschen und mehr alte Menschen in der Gemeinde leben.

| Bevölkerungsgruppen Horw | 1995 | 2000 | 2004 | 2005 | 2007 |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 0-19 Jahre | 20.5 | 20.8 | 20.1 | 20.1 | 20.1 |
| 20-64 Jahre | 65.1 | 62.9 | 61.4 | 60.9 | 60.5 |
| 65-79 Jahre * | 14.4 | 12.9 | 14.3 | 14.6 | 14.9 |
| 80+ Jahre | | 3.4 | 4.3 | 4.4 | 4.5 |

Quelle: Jahrbuch Amt für Statistik, * Im Jahr 1995 alle Menschen über 65 Jahre enthalten!

Aufgrund dieser Entwicklung werden die Schülerzahlen in Zukunft sinken. Im Planungshorizont 2008 - 2013 wird die Zahl der Primarschüler rund 20% zurückgehen. Beim Kindergarten ist die Reduktion bereits erfolgt und bei der Oberstufe wird die Reduktion erst nach 2012 eintreffen. Auf der anderen Seite steigt der Anteil alter Mitmenschen. Der Bedarf an Dienstleistungen der Spitex und des Alters- und Pflegeheims wird steigen.

3.2.8 Zinssätze für Neukredite

Es ist anzunehmen, dass die Zinsen in naher Zukunft nach oben korrigiert werden. Aufgrund der günstigen Zinskonditionen hat die Gemeinde in den letzten Jahren eher langfristige Darlehen aufgenommen. Sollte der Zins steigen, würden vermehrt auch kurzfristige Darlehen mit günstigeren Konditionen berücksichtigt. Aus diesem Grund sollte der durchschnittliche Zinssatz bei 3% gehalten werden können.

3.3 Der Finanzplan

Das Finanzplanmodell beginnt mit der Bilanz per 31.12.2007 und mit dem Budget 2008 der laufenden Rechnung. Aufgrund dieser Basis wurde der Finanzplan hochgerechnet.

3.3.1 Änderungen der Laufenden Rechnung

Der Finanzplan rechnet den bisherigen Umfang der Aufgaben mit den oben erwähnten Parametern weiter. Neue oder wegfallende Aufwände und Erträge gemäss Aufgabenplan wurden im Finanzplan berücksichtigt.

Aufgrund des Projektes Finanzreform 08 ergeben sich massive Veränderungen bei den zukünftigen Aufgaben der Gemeinde Horw. Etliche Zahlen beruhen dabei auf Schätzungen, welche sich erst noch bewahrheiten müssen. Die Steuergesetzesrevision des Kantons Luzern verändert die Ertragslage der Gemeinde Horw massiv. Ein Teil dieser Ausfälle kann durch die Neuverteilung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden aufgefangen werden. Ein zusätzlicher Teil wird nur durch eigene interne Massnahmen ausgeglichen werden können. Aufgrund dieser Ausgangslage sind die Werte im Finanzplan mit einer gewissen Unsicherheit belastet.

3.3.2 Investitionen

Projekte aus dem Aufgabenplan mit einem Finanzbedarf von über Fr. 250'000.-- sind zwingend der Investitionsrechnung zuzurechnen. Für den Zeitraum Budget 2008 bis Finanzplanjahr 2014 rechnet der Finanzplan mit Nettoinvestitionen im Umfang von 48.716 Mio. Franken.

**Nettoinvestitionen
 der Jahre 2008 bis 2014**
 (in Fr. 1'000.--)

| | Total | davon | |
|---|---------------|--------------------|---------------|
| | | bestehende Kredite | neue Kredite |
| Gemeinde ohne Spezialfinanzierung | 33'107 | 906 | 34'201 |
| Spezialfinanzierungen | | | |
| 140 Feuerwehr | 2'123 | 2'123 | |
| 415 Alters- und Pflegeheim | 496 | - | 496 |
| 705 Wasserversorgung | 6'696 | -100 | 6'796 |
| 715 Siedlungsentwässerung | 4'754 | -800 | 5'554 |
| 862 Fernheizwerk | -60 | -60 | - |
| Total Spezialfinanzierungen | 14'009 | 1'163 | 13'146 |
| Total Gemeinde mit Spezialfinanzierung | 49'116 | 2'069 | 46'647 |

3.4 Ergebnisse und Kennzahlen Finanzplan

3.4.1 Finanzierungsfehlbetrag

Die Finanzierung der geplanten Investitionen und der negativen Rechnungsergebnisse kann durch die Auflösung von Reserven, durch laufende Rechnungsüberschüsse oder durch Aufnahme von Fremdkapital erfolgen.

Die Reserven der Gemeinde Horw befinden sich in Anlagen im Finanzvermögen. Kurzfristig können diese nur beschränkt liquid gemacht werden. Im Finanzplan sind für die Jahre 2009-2014 Verkäufe aus dem Finanzvermögen von 4.5 Mio. Franken eingesetzt worden.

Für die Jahre 2008 bis 2014 rechnet der Finanzplan mit Finanzierungsfehlbeträgen von insgesamt 43.15 Mio. Franken.

3.4.2 Nettoverschuldung, Verschuldungsgrad und Nettoschuld pro Einwohner

Die Nettoverschuldung der Gemeinde errechnet sich aus dem Fremdkapital minus Finanzvermögen. Ende 2007 wies die Einwohnergemeinde insgesamt Fremdkapital von 58 Mio. Franken aus. Das gesamte Finanzvermögen betrug 41.4 Mio. Franken. Dies ergibt eine Nettoverschuldung Ende 2007 von 16.6 Mio. Franken.

Die Finanzierung der oben beschriebenen Finanzierungsfehlbeträge erfolgt im vorliegenden Finanzplan nebst Verkäufen aus dem Finanzvermögen mit zusätzlichem Fremdkapital. Die Nettoverschuldung steigt von 16.6 Mio. auf 59.73 Mio. Franken an.

Die Nettoverschuldung pro Einwohner steigt im gleichen Zeitraum von Fr. 1'311.00 auf Fr. 4'359.00. Der kantonale Durchschnitt betrug Ende 2006 Fr. 2'807.-- pro Einwohner. Die Nettoverschuldung der Gemeinde Horw übersteigt folglich den kantonalen Durchschnitt.

3.4.3 Zinsaufwand, Vermögenserträge und Nettozinsaufwand

Mit der oben beschriebenen Aufnahme von zusätzlichen Darlehen und den erforderlichen Umschuldungen steigt der Zinsaufwand der Gemeinde von 1.5 Mio. Franken im Rechnungsjahr 2007 auf 2.8 Mio. Franken im Finanzplanjahr 2014 an.

Die Vermögenserträge im Finanzvermögen liegen im Schnitt bei 2.0 Mio. Franken. Dabei wurde ein jährlicher Buchgewinn von 0.4 Mio. Franken berücksichtigt.

Der Nettozinsaufwand steigt von - 0.7 Mio. Franken auf 0.8 Mio. Franken im Jahr 2014 an. Damit resultiert bis zum Jahr 2014 eine Mehrbelastung der Rechnung der Einwohnergemeinde von über 1.5 Mio. Franken.

3.4.4 Abschreibungen

Ab 1. Januar 2005 hat der Regierungsrat die Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden dem neuen Gemeindegesetz angepasst. Neu wird das aktivierte und abzuschreibende Verwaltungsvermögen linear und innerhalb der verbleibenden Nutzungsdauer auf Null abgeschrieben.

Dabei gelten folgende lineare Abschreibungsansätze (SRL 602, Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden: § 13):

| | |
|---------------------------------|----------|
| – Hochbauten | 40 Jahre |
| – Tiefbauten | 20 Jahre |
| – Kanalnetze, Leitungsnetze | 50 Jahre |
| – Orts- und Regionalplanungen | 10 Jahre |
| – Mobilien, Maschinen | 8 Jahre |
| – Spezialfahrzeuge | 15 Jahre |
| – Informatik- und Kommunikation | 4 Jahre |

Die Einführung dieser Abschreibungspraxis verläuft zusammen mit der Einführung der Kostenrechnung ab 1. Januar 2009.

Im Voranschlag 2008 sind insgesamt 1.655 Mio. Franken Abschreibungen (ohne Finanzvermögen) budgetiert. Mit den geplanten Investitionen steigt der Abschreibungsbedarf ohne Bilanzfehlbetrag kontinuierlich bis auf 2.62 Mio. Franken im Rechnungsjahr 2014 an. Darin enthalten sind die Abschreibungen der Spezialfinanzierungen.

3.4.5 Ergebnis der Laufenden Rechnung

Der Steuerertrag steigt von 38.1 Mio. Franken im Budgetjahr 2008 auf 50 Mio. Franken im Finanzplanjahr 2014. Diese Ertragssteigerung reicht zusammen mit den erwarteten zusätzlichen Entlastungen aufgrund des Projektes Finanzreform 08 aus, um die zusätzlichen Aufwände aus Zinsbelastung und Abschreibungen und die Ertragsausfälle aus den Steuergesetzreformen bis im Jahr 2014 abzudecken. Das heute vorhandene Eigenkapital von über 9.8 Mio. Franken reicht bis im Jahr 2014 als Reserve aus.

3.5 Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen verhalten sich wie separate Rechnungen innerhalb der Gesamtrechnung der Einwohnergemeinde. Die Aufwände, die Erträge und die Bilanzbestände sind in der Gesamtrechnung enthalten. Die Spezialfinanzierungen sind jedoch durch Entnahmen und Einlagen im Rechnungsjahr ausgeglichen gestaltet. Die Basis des Finanzplanes enthält folglich diese Zahlen.

3.5.1 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Bei der Feuerwehr hat der Einwohnerrat der Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgebäudes zugestimmt. Von den Gesamtkosten von rund 3.9 Mio. Franken sind rund 1.8 Mio. Franken

nicht feuerwehrbedingt (Sanierung der bestehenden Wohnungen) und werden nicht der Feuerwehr belastet.

Aufgrund dieser Investitionen kann die Spezialfinanzierung in den Folgejahren nicht ausgeglichen finanziert werden. Wie bereits im Bericht und Antrag Nr. 1355 "Erweiterung und Sanierung Feuerwehrgebäude" angekündigt, wird die Gemeinde die Ersatzabgaben erhöhen müssen.

3.5.2 Spezialfinanzierung Wasser

Der Finanzplan der Wasserversorgung zeigt Nettoinvestitionen von rund 6.7 Mio. Franken auf. Hauptteil davon sind die geplante zweite Baustufe "Erneuerung Wasserversorgung". Aufgrund der regen Bautätigkeit erwartet die Gemeinde jährliche Wasseranschlussgebühren von rund 0.4 Mio. Franken.

Die Rechnung der Wasserversorgung kann aufgrund der grossen Investitionen mit den bestehenden Gebühren im Schnitt der Jahre ausgeglichen gestaltet werden. Die heutigen Reserven steigen von über 6.8 Mio. auf 6.9 Mio. Franken.

3.5.3 Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

Der Finanzplan der Siedlungsentwässerung zeigt Nettoinvestitionen von 4.75 Mio. Franken auf. Hauptteil davon ist die Umsetzung der Massnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) und die Sanierung der Abwasserpumpwerke. Aufgrund der regen Bautätigkeit erwartet die Gemeinde jährliche Anschlussgebühren von rund 0.8 Mio. Franken.

Die Rechnung der Siedlungsentwässerung kann infolge der grossen Investitionen mit den bestehenden Gebühren im Schnitt der Jahre nicht ausgeglichen gestaltet werden. Die heutigen Reserven sinken von 11.2 Mio. auf 9.9 Mio. Franken.

Bei der Siedlungsentwässerung drängt sich eine Neudefinition des Leitungsnetzes auf und zusätzlich müssen die Gebühren dem Aufwand angepasst werden. Der entsprechende Bericht und Antrag wurde im Mai 2008 dem Einwohnerrat vorgelegt.

3.5.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Der Finanzplan der Abfallbeseitigung zeigt ausgeglichene Resultate.

3.5.5 Spezialfinanzierung Fernheizwerk

Der Einwohnerrat hat mit einem separaten Bericht und Antrag über die Zukunft des Fernheizwerkes entschieden.

3.5.6 Zuschussbetrieb Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

Beim Kirchfeld sind die grossen Investitionen abgeschlossen. Bei den Abschreibungen wurde eine lineare Abschreibung von 0.8 Mio. Franken gemäss Bericht und Antrag Einwohnerrat eingesetzt, von 4% auf dem Restbuchwert gerechnet. Bei der zukünftigen linearen Abschreibung kann das Gebäude innerhalb von 40 Jahren und die Mobilien innerhalb von 8-15 Jahren abgeschrieben werden. Gemäss Finanzplan beträgt der Zuschuss in den nächsten Jahren rund 0.35 Mio. Franken.

4 Auszug aus dem Finanzplantool I

Finanzplan

2009 bis 2014

der Gemeinde Horw

erstellt am 26. August 2008



Copyright Prof. Dr. Christoph Lengwiler
IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern

Die Excel Datei mit diesem Finanzplanungstool darf nur mit Einwilligung des IFZ an Dritte weitergegeben werden.

Informationen:

IFZ / HSW Luzern, Grafenauweg 10, 6304 Zug, Tel 041 724 65 55, E-Mail: sekretariat@ifz.ch

Grundvariante

Gemeinde Horw

Formular 0a: Planungsgrößen und Ausgangslage Bestandesrechnung

| | | | |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Gemeinde | <input type="text" value="Horw"/> | Ausgangsdaten Budget - Budget ? | <input type="text" value="Nein"/> |
| Kanton | <input type="text" value="Luzern"/> | | |
| Mittlere Wohnbevölkerung im Rechnungsjahr 2006 | <input type="text" value="12'552"/> | 1. Finanzplanjahr | <input type="text" value="2009"/> |
| Kantonales Mittel der Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2006 | <input type="text" value="2'807"/> | Rechnung Budget | 2007 2008 |
| Anteil Lehrkräfte am Personalaufwand (ca.) | <input type="text"/> | | |
| Verwendung Rechnungsüberschüsse für zusätzliche Abschreibungen | | <input type="text" value="Nein"/> | |

| Eingabe Einflussfaktoren / Plangrößen | Rechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|--|----------|--------|-----------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Δ Personalaufwand Verwaltung/Betrieb | | | 2.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% |
| Δ Personalaufwand Lehrkräfte | | | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% | 1.50% |
| Teuerung Sachaufwand | | | 1.20% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% |
| Steuerfuss | 1.70 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 | 1.60 |
| Wachstum der Ø Steuerkraft | | | 3.50% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% |
| Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35,45) | | | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% |
| Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36,46) | | | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% | 2.00% |
| Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung | 0.40% | 0.40% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% | 1.00% |
| Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr | 12'857 | 12'908 | 13'038 | 13'168 | 13'300 | 13'433 | 13'567 | 13'703 |
| Zinssätze (für Neukredite) | | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% | 3.00% |

Bestandesrechnung Ende des Rechnungsjahres 2007 (nach Abschlussverbuchung)

| 1 Aktiven | 96'073 | 2 Passiven | 96'073 |
|--------------------------------|--------|--------------------------------------|--------|
| 10 Finanzvermögen | 41'418 | 20 Fremdkapital | 58'003 |
| 11 Verwaltungsvermögen | 54'471 | 200 Laufende Verpflichtungen | 12'543 |
| 114 Sachgüter | 50'202 | 201 Kurzfristige Schulden | |
| 115 Darlehen und Beteiligungen | 3'518 | 202 Langfristige Schulden | 43'200 |
| 116 Investitionsbeiträge | 190 | 203 Verpflicht. für Sonderrechnungen | 893 |
| 117 Übrige aktivierte Ausgaben | 561 | 204 Rückstellungen | 835 |
| 12 Spezialfinanzierungen | 184 | 205 Transitorische Passiven | 532 |
| 13 Bilanzfehlbetrag | - | 22 Spezialfinanzierungen | 28'221 |
| | | 2280 Verpflicht. an Spezialfinanz. | 18'614 |
| | | 2282 Spezialfonds | 8'607 |
| | | 2285 Vorfinanzierungen | 1'000 |
| | | 23 Kapital | 9'849 |

Investitionsrechnung des Jahres 2007

| | | | |
|------------------------|------------------------------------|---------------------------|------------------------------------|
| 5 Investitionsausgaben | <input type="text" value="4'245"/> | 6 Investitionseinnahmen | <input type="text" value="2'162"/> |
| | | Nettoinvestitionen | <input type="text" value="2'083"/> |

Formular 1: Weiterführung der Laufenden Rechnung

in 1'000 Franken

Aufwand

| Kto | Aufwandposition | Rechng | Budget | Finanzplanjahre | | | | | | Differenz zu 2007 |
|--------------------------------|----------------------------------|---------------|---------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------------|
| | | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| 30 | Personalaufwand | 33'562 | 34'029 | 34'880 | 35'403 | 35'934 | 36'473 | 37'020 | 37'575 | 12.0% |
| 31 | Sachaufwand | 12'545 | 13'336 | 13'496 | 13'631 | 13'767 | 13'905 | 14'044 | 14'184 | 13.1% |
| 32 | Passivzinsen | 1'502 | 1'692 | 1'692 | 1'692 | 1'692 | 1'692 | 1'692 | 1'692 | 12.6% |
| 330 | Abschreibungen Finanzvermögen | 454 | 437 | 450 | 450 | 450 | 450 | 450 | 450 | -0.9% |
| 340 | Ant./Beitr. ohne Zweckbindung | 204 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | -70.6% |
| 341 | Horizontale Abschöpfung (Kt LU) | 2'252 | 2'318 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | -30.0% |
| 35 | Entschädigung an Gemeinwesen | 3'867 | 3'426 | 3'494 | 3'564 | 3'636 | 3'708 | 3'782 | 3'858 | -0.2% |
| 36 | Eigene Beiträge | 19'481 | 16'749 | 17'084 | 17'426 | 17'774 | 18'130 | 18'492 | 18'862 | -3.2% |
| 37 | Durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0.0% |
| 38 | Einlagen (Finanzplanjahre in F5) | 2'434 | 77 | - | - | - | - | - | - | vgl. Form5 |
| 39 | Interne Verrechnung | 6'999 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | -2.3% |
| Total laufender Aufwand | | 83'300 | 78'959 | 79'567 | 80'637 | 81'724 | 82'829 | 83'952 | 85'093 | 7.8% |

Ertrag

| Kto | Ertragsposition | Rechng | Budget | Finanzplanjahre | | | | | | Differenz zu 2007 |
|-------------------------------|--------------------------------------|---------------|---------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------------|
| | | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| 400 | Einkommens-/Vermögenssteuern | 41'175 | 38'105 | 41'633 | 43'179 | 44'787 | 46'458 | 48'196 | 50'002 | 21.4% |
| | .10 Ertrag des laufenden Jahres | 35'980 | 36'000 | 37'633 | 39'149 | 40'727 | 42'368 | 44'076 | 45'852 | 27.4% |
| | <i>davon Δ Steuerfuss zu 2007</i> | | -2'250 | -2'352 | -2'447 | -2'545 | -2'648 | -2'755 | -2'866 | |
| | .15 Nachträgliche Vermögenssteuer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0.0% |
| | .16 Sondersteuer auf Kapitalauszahl. | 943 | 800 | 900 | 920 | 940 | 960 | 980 | 1'000 | 6.0% |
| | .20 Nachträge früherer Jahre | 3'517 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | -28.9% |
| | .30 Quellensteuer | 573 | 550 | 550 | 560 | 570 | 580 | 590 | 600 | 4.7% |
| | .40 Nach- und Strafsteuer | 162 | 55 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | -69.1% |
| 402 | Personal-/Liegenchaftssteuern | 846 | 783 | 790 | 798 | 806 | 814 | 822 | 831 | -1.8% |
| 403 | Grundstückgew.-/Lotteriegew.st. | 3'658 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | 2'500 | -31.7% |
| 404 | Handänderungssteuern | 852 | 1'325 | 1'325 | 1'325 | 1'325 | 1'325 | 1'325 | 1'325 | 55.5% |
| 405 | Erbschafts-/Schenkungssteuern | 239 | 375 | 375 | 375 | 375 | 375 | 375 | 375 | 56.9% |
| 406 | Besitz-, Aufwand-/Lotteriesteuer | 38 | 37 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 0.0% |
| 41 | Regalien und Konzessionen | 534 | 571 | 584 | 595 | 607 | 619 | 632 | 644 | 20.7% |
| 42 | Vermögenserträge 1) | 2'224 | 2'215 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | -10.1% |
| 43 | Entgelte | 22'497 | 21'641 | 21'901 | 22'120 | 22'341 | 22'564 | 22'790 | 23'018 | 2.3% |
| 444 | Total Einnahmen Finanzausgleich | 383 | 384 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -100.0% |
| 45 | Rückerstatt. von Gemeinwesen | 459 | 529 | 540 | 551 | 562 | 573 | 585 | 596 | 29.9% |
| 46 | Beiträge für eigene Rechnung | 4'899 | 4'467 | 4'556 | 4'647 | 4'740 | 4'835 | 4'932 | 5'031 | 2.7% |
| 47 | Durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0.0% |
| 48 | Entnahmen (Finanzplanjahre in F5) | 1'382 | 3'715 | - | - | - | - | - | - | vgl. Form5 |
| 49 | Interne Verrechnung | 6'999 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | 6'835 | -2.3% |
| Total laufender Ertrag | | 86'185 | 83'482 | 83'077 | 84'964 | 86'916 | 88'937 | 91'029 | 93'194 | 8.1% |

1) In den Vermögenserträgen Rechnung 2007 und Budget 2008 ist jeweils ein Buchgewinn enthalten. Dieser wurde in den Finanzplanjahren reduziert!

Formular 2: Finanzausgleich

in 1'000 Franken

| Position | Rechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | | Differenz zu 2007 |
|---|----------|--------|-----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| Horizontale Abschöpfung (Kto 341.10) | 2'252 | 2'318 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | -30.0% |
| Minderertrag Übergangsregelung (Kto 341.50) | | | | | | | | | |
| Total Ausgaben Finanzausgleich | 2'252 | 2'318 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | 1'576 | -30.0% |
| Ressourcenausgleich | | | | | | | | | 0.0% |
| Topografischer Lastenausgleich | | | | | | | | | 0.0% |
| Bildungslastenausgleich | | | | | | | | | 0.0% |
| Soziallastenausgleich | | | | | | | | | 0.0% |
| Infrastrukturlastenausgleich | 383 | 384 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -100.0% |
| Entschuldungsbeitrag (Kto 444.40) | | | | | | | | | 0.0% |
| Sonderbeiträge (Kto 444.30) | | | | | | | | | 0.0% |
| Andere Finanzausgleichszahlungen | | | | | | | | | 0.0% |
| Mehrertrag Übergangsregelung | | | | | | | | | 0.0% |
| Total Einnahmen Finanzausgleich | 383 | 384 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -100.0% |

Hinweise

Da Finanzausgleichszahlungen aufgrund der neusten amtlichen statistischen Grundlagen berechnet werden, hängen diese Zahlungsströme nicht nur von der finanziellen Entwicklung in der eigenen Gemeinde ab, sondern auch von jener der übrigen Gemeindezahlen im Kanton. Somit sind sie schwer prognostizierbar und es können Veränderungen eintreten.

Ressourcenausgleich und horizontalen Abschöpfung

- Wenn das Ressourcenpotential weniger als im kantonalen Durchschnitt wächst, dann sinkt die horizontale Abschöpfung bzw. steigt der Ressourcenausgleich.
- Wenn das Ressourcenpotential mehr als im kantonalen Durchschnitt wächst, dann steigt die horizontale Abschöpfung bzw. sinkt der Ressourcenausgleich.

Lastenausgleich

Der Lastenausgleich dürfte in der Regel mindestens in der Höhe des Vorjahres plus Teuerung zu liegen kommen. Allerdings sind auch diese Zahlen nur schwer prognostizierbar, da der Regierungsrat die Beiträge in die verschiedenen Gefässe von Jahr zu Jahr bestimmen kann, und da zudem die Höhe der Beiträge davon abhängig ist, wie sich die zugrunde gelegten Parameter im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt entwickeln.

Sonderbeiträge

Der Regierungsrat verfügt über diesen Fonds und kann auf Gesuch einer Gemeinde Sonderbeiträge sprechen. Ein Rechtsanspruch darauf besteht jedoch nicht und entsprechend sind Sonderbeiträge kaum planbar.

Formular 3: Veränderungen mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung

in 1'000 Franken

Sämtliche Auswirkungen der Aufgabenplanung, inklusive deren Folgekosten, sowie weitere Änderungen im Umfang der Aufgabenerfüllung mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung (ohne Zinsfolgen und Abschreibungen).

(+ = Mehraufwand/Minderertrag; - = Minderaufwand/Mehrertrag)

| | Veränderung der Aufgaben inklusive Folgekosten | Finanzplanjahre | | | | | |
|----------|---|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| | Kostenstellen | -34 | 46 | -134 | -134 | -134 | -134 |
| | Übertrag Aufgabenplan Management und Organisation | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Übertrag Aufgabenplan Personal | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Übertrag Aufgabenplan Liegenschaften | -64 | -64 | -64 | -64 | -64 | -64 |
| | Übertrag Aufgabenplan Zentrale Dienste | 30 | -70 | -70 | -70 | -70 | -70 |
| | Übertrag Aufgabenplan Werkhof | 0 | 180 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | Allgemeine Verwaltung | -50 | -50 | 0 | 0 | -50 | -50 |
| | Übertrag Aufgabenplan 0 Verwaltung | -50 | -50 | 0 | 0 | -50 | -50 |
| 1 | Öffentliche Sicherheit | -130 | -110 | -110 | -110 | -110 | -110 |
| | Übertrag Aufgabenplan 1 Sicherheit | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 |
| | Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr | -30 | -10 | -10 | -10 | -10 | -10 |
| 2 | Bildung | -65 | 50 | 320 | 570 | 740 | 740 |
| | Übertrag Aufgabenplan 2 Bildung | -65 | 50 | 320 | 570 | 740 | 740 |
| 3 | Kultur und Freizeit | 0 | 10 | 115 | 0 | 0 | 0 |
| | Übertrag Aufgabenplan 3 Kultur und Freizeit | 0 | 10 | 115 | 0 | 0 | 0 |
| 4 | Gesundheit | -10 | -40 | -40 | -40 | -50 | -50 |
| | Übertrag Aufgabenplan 4 Gesundheit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld | -10 | -40 | -40 | -40 | -50 | -50 |
| 5 | Soziale Wohlfahrt | 50 | 100 | 100 | 110 | 110 | 110 |
| | Übertrag Aufgabenplan 5 Soziales | 50 | 100 | 100 | 110 | 110 | 110 |
| 6 | Verkehr | 0 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 |
| | Übertrag Aufgabenplan 6 Verkehr | 0 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 |
| 7 | Umwelt und Raumordnung | 136 | 27 | 140 | -60 | -90 | -140 |
| | Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 |
| | Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| | Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Übertrag Aufgabenplan 79 Raum | 166 | 7 | -80 | -80 | -110 | -160 |

Formular 3: Veränderungen mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung

in 1'000 Franken

Sämtliche Auswirkungen der Aufgabenplanung, inklusive deren Folgekosten, sowie weitere Änderungen im Umfang der Aufgabenerfüllung mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung (ohne Zinsfolgen und Abschreibungen).

(+ = Mehraufwand/Minderertrag; - = Minderaufwand/Mehrertrag)

| | Veränderung der Aufgaben inklusive Folgekosten | Finanzplanjahre | | | | | |
|----------|--|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| | Übertrag Aufgabenplan 7 Natur- und Umwelt | 0 | 50 | 250 | 50 | 50 | 50 |
| 8 | Volkswirtschaft | 0 | -50 | -50 | -50 | -50 | -50 |
| | Übertrag Aufgabenplan 8 Wirtschaft | 0 | -50 | -50 | -50 | -50 | -50 |
| | Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | Finanzen und Steuern | 1'700 | 2'000 | 4'325 | 4'388 | 4'453 | 4'433 |
| | Übertrag Aufgabenplan 9 Finanzen Steuern | 1'700 | 2'000 | 4'325 | 4'388 | 4'453 | 4'433 |
| | Total | 1'597 | 2'533 | 5'216 | 5'224 | 5'369 | 5'299 |

Formular 4: Auswirkungen der Aufgabenplanung auf die Investitionsrechnung

in 1'000 Franken

| Investitionsvorhaben | Total | ND* | Budget | Finanzplanjahre | | | | | | später |
|---|---------------|-----|--------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------|
| | 2008 bis 2014 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| Kostenstellen | 12'510 | | 530 | 2'250 | 5'950 | 3'500 | 0 | 280 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan Management + Organisation | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan Personal | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan Liegenschaften | 11'950 | 40 | 250 | 2'250 | 5'950 | 3'500 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan Zentrale Dienste | 560 | 4 | 280 | 0 | 0 | 0 | 0 | 280 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan Werkhof | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Allgemeine Verwaltung | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 0 Verwaltung | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Öffentliche Sicherheit | 2'123 | | 2'000 | 123 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 1 Sicherheit | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr | 2'123 | 40 | 2'000 | 123 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bildung | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 2 Bildung | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kultur und Freizeit | 650 | | 0 | 250 | 0 | 400 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 3 Kultur und Freizeit | 650 | 40 | 0 | 250 | 0 | 400 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesundheit | 496 | | 496 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 4 Gesundheit | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld | 496 | 40 | 496 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Soziale Wohlfahrt | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 5 Soziales | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verkehr | 20'340 | | 1'180 | 4'760 | 2'000 | 2'500 | 3'500 | 3'900 | 2'500 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 6 Verkehr | 20'340 | 20 | 1'180 | 4'760 | 2'000 | 2'500 | 3'500 | 3'900 | 2'500 | 0 |
| Umwelt und Raumordnung | 13'057 | | 288 | 2'858 | 1'111 | 950 | 3'200 | 2'350 | 2'300 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser | 6'696 | 50 | 152 | -156 | 300 | -50 | 2'400 | 2'050 | 2'000 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser | 4'754 | 50 | -40 | 2'794 | 500 | 700 | 600 | 100 | 100 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 79 Raum | 250 | 10 | 50 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 7 Natur und Umwelt | 1'357 | 20 | 126 | 20 | 311 | 300 | 200 | 200 | 200 | 0 |
| Volkswirtschaft | -60 | | -60 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 8 Wirtschaft | 0 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk | -60 | 20 | -60 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzen und Steuern | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertrag Aufgabenplan 9 Finanzen/Steuern | 0 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total 2008 bis 2014 | 49'116 | | 4'434 | 10'241 | 9'061 | 7'350 | 6'700 | 6'530 | 4'800 | 0 |
| Total 2008 bis später | 49'116 | | | | | | | | | 0 |

* Nutzungsdauer in Jahren

Formular 4a: Investitionen und Abschreibungen

in 1'000 Franken

Zusammenfassung der Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) nach Abschreibungsgruppen

| Investitionsvorhaben | Total 2008 bis 2014 | Budget 2008 | Finanzplanjahre | | | | | | |
|-------------------------------------|---------------------------|----------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------|
| | | | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | später |
| a Hochbauten 40 Jahre | 15'219 | 2'746 | 2'623 | 5'950 | 3'900 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| b Tiefbauten 20 Jahre | 21'637 | 1'246 | 4'780 | 2'311 | 2'800 | 3'700 | 4'100 | 2'700 | 0 |
| c Kanalnetze 50 Jahre | 11'450 | 112 | 2'638 | 800 | 650 | 3'000 | 2'150 | 2'100 | 0 |
| d Orts-/Regionalplanungen 10 Jahre | 250 | 50 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| e Mobilien & Maschinen 8 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| f Spezialfahrzeuge 15 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| g Informatik-/Komm. Systeme 4 Jahre | 560 | 280 | 0 | 0 | 0 | 0 | 280 | 0 | 0 |
| h Andere (Boden) 0 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 49'116 | 4'434 | 10'241 | 9'061 | 7'350 | 6'700 | 6'530 | 4'800 | 0 |

Berechnung der geplanten Abschreibungen durch Investitionen

| Abschreibungen | Nutzung Anzahl Jahre | Budget 2008 | Finanzplanjahre | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--|
| | | | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| a Hochbauten 40 Jahre | 40 | | 69 | 66 | 149 | 98 | 0 | 0 | |
| b Tiefbauten 20 Jahre | 20 | | 62 | 239 | 116 | 140 | 185 | 205 | |
| c Kanalnetze 50 Jahre | 50 | | 2 | 53 | 16 | 13 | 60 | 43 | |
| d Orts-/Regionalplanungen 10 Jahre | 10 | | 5 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| e Mobilien & Maschinen 8 Jahre | 8 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| f Spezialfahrzeuge 15 Jahre | 15 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| g Informatik-/Komm. Systeme 4 Jahre | 4 | | 70 | 0 | 0 | 0 | 0 | 70 | |
| h Andere (Boden) | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Total neue Abschreibungen im entsprechenden Jahr | | | 208 | 377 | 280 | 251 | 245 | 318 | |
| Abzüglich Minderabschreibungen aus a.o. Abschreibungen | | | 115 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Abzüglich auslaufende Abschreibungen | | | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Korrektur Abbau Investitionsrückstellungen | | | | | | | | | |
| Total ordentliche Abschreibungen auf VV | | 1'655 | 1'648 | 1'925 | 2'106 | 2'256 | 2'401 | 2'619 | |

Formular 5a: Veränderung der Zinsbelastung gegenüber Budgetjahr 2008

in 1'000 Franken

| | Budget | Finanzplanjahre | | | | | | Zins- satz |
|---|------------|-----------------|------------|------------|------------|--------------|--------------|---------------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | |
| Finanzierungsfehlbetrag(+) / -überschuss (-) | 3'549 | 8'435 | 7'652 | 7'966 | 6'647 | 5'785 | 3'112 | |
| Veränderung des Nettozinsaufwandes im Folgejahr durch Neuverschuldung | 106 | 253 | 230 | 239 | 199 | 174 | 93 | |
| Veränderung der Kreditposition | | | | | | | | |
| Rückzahlung von Darlehen und Krediten | | | | | | | | |
| 2022.07 Ausgleichsfonds AHV | | | | 7'000 | | | | 2.68% |
| 2022.08 LKB 07-08-401172-04 | | 5'000 | | | | | | 2.04% |
| 2022.09 Versicherung Vaudevoise | | | | | 8'000 | | | 3.56% |
| 2022.10 AHV | | | | | | | | 2.99% |
| Neuaufnahme zinsloser Darlehen | | | | | | | | |
| Veränderung des Zinsaufwandes im Folgejahr durch Umschuldung | - | 48 | - | 22 | -45 | - | - | |
| Veränderungen Anlagen im Finanzverm. | | | | | | | | |
| Auflösung von Anlagen | | | | | | | | |
| Verkauf von Liegenschaften | | 750 | 750 | 750 | 750 | 750 | 750 | |
| Neuanlagen | | | | | | | | |
| Veränderung des Zinsaufwandes im Folge- jahr durch Veränderungen im Finanzvermögen | - | -23 | -22.5 | -23 | -23 | -23 | -23 | |
| Erhöhung Zinszuschüsse IHG im folg. Jahr | | | | | | | | |
| Reduktion Zinszuschüsse IHG im folg. Jahr | | | | | | | | |
| Total Veränderung des Zinsaufwandes gegenüber dem Budgetjahr 2008 | 106 | 385 | 592 | 831 | 963 | 1'114 | 1'185 | |

- Entlastung Zinsaufwand / + Mehrbelastung Zinsaufwand

| Laufende Rechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|--|-------------|-----------------|--------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Weiterführung der bisherigen Aufgaben | | | | | | | |
| 1 Laufender Ertrag (F1) | 79'767 | 83'077 | 84'964 | 86'916 | 88'937 | 91'029 | 93'194 |
| 2 Laufender Aufwand (F1) | 78'882 | 79'567 | 80'637 | 81'724 | 82'829 | 83'952 | 85'093 |
| 3 Bruttoüberschuss I (1) - (2) | 885 | 3'509 | 4'327 | 5'192 | 6'108 | 7'077 | 8'101 |
| Veränderung der Laufenden Rechnung | | | | | | | |
| 4 Aufwand- und Ertragsänderungen (F3) | | 1'597 | 2'533 | 5'216 | 5'224 | 5'369 | 5'299 |
| 5 Veränderung der Zinsbelastung (F5a) | | 106 | 385 | 592 | 831 | 963 | 1'114 |
| 6 Bruttoüberschuss II (3) - (4) - (5) | 885 | 1'806 | 1'409 | -616 | 53 | 745 | 1'688 |
| 7 Mindestabschreibungen Verwaltungsvermögen (F4a) | 1'655 | 1'648 | 1'925 | 2'106 | 2'256 | 2'401 | 2'619 |
| 8 Zusätzliche Abschreibung Verwaltungsverm. Entschuldung | 3'550 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 Ordentliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 Zusätzliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag Entschuldung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einlagen in Spezialfonds (nicht Spezialfinanzierungen) | | | | | | | |
| Entnahmen aus Spezialfonds (nicht Spezialfinanzierungen) | | | | | | | |
| 11 Einlagen (Kontengruppe 38, F1) | 77 | 50 | 62 | 51 | 58 | 1 | 4 |
| 12 Entnahmen (Kontengruppe 48, F1) | 3'715 | 217 | 373 | 420 | 469 | 572 | 697 |
| 13 Ergebnis der Laufenden Rechnung nach ordentlichen Abschreibungen | -682 | 325 | -206 | -2'352 | -1'792 | -1'085 | -238 |
| 14 Zusätzliche Abschreibungen Bilanzfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 Erhöhung Bilanzfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 Bildung (+) bzw. Auflösung (-) von Eigenkapital | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 Auflösung (-) von Eigenkapital | -682 | 0 | -206 | -2'352 | -1'792 | -1'085 | -238 |
| 18 Ergebnis der Laufenden Rechnung nach Verbuchung des Ergebnisses | 0 | 325 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Formular 8.1: Spezialfinanzierung Feuerwehr

in '000 Franken

| Ktc Laufender Aufwand und Ertrag | Rechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|--|------------|------------|-----------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Aufwand</i> | | | | | | | | |
| 30 Personalaufwand | 309 | 278 | 285 | 289 | 294 | 298 | 302 | 307 |
| 31 Sachaufwand | 91 | 143 | 145 | 146 | 148 | 149 | 151 | 152 |
| 32 Zinsaufwand | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| 33 Abschreibung Feuerwehrsteuern | 14 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 9 |
| 34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 36 Eigene Beiträge | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 39 Interne Verrechnungen | 5 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Total laufender Aufwand | 424 | 441 | 450 | 456 | 462 | 468 | 474 | 480 |
| <i>Ertrag</i> | | | | | | | | |
| 42 Vermögenserträge | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 43 Entgelte | 455 | 455 | 460 | 465 | 470 | 474 | 479 | 484 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 17 | 17 | 17 | 18 | 18 | 18 | 19 | 19 |
| 49 Interne Verrechnungen (ohne interne Verzinsung) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total laufender Ertrag | 474 | 474 | 480 | 485 | 490 | 495 | 500 | 505 |

| Ktc Investitionen und Änderungen | ND | Total | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|----|--------------|--------------|-----------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Investitionsvorhaben</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr | 40 | 2'123 | 2'000 | 123 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total Investitionen | | 2'123 | 2'000 | 123 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition inkl. Folgekosten aus Investitionen</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr | | | | -30 | -10 | -10 | -10 | -10 | -10 |
| Total Aufwand- und Ertragsänderungen | | | 0 | -30 | -10 | -10 | -10 | -10 | -10 |

| Ktc Überschuss-/Defizitberechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|-----------|-----------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Bilanzzahlen</i> | | | | | | | |
| Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr | 150 | 2'135 | 2'193 | 2'135 | 2'077 | 2'019 | 1'961 |
| Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto | 467 | 495 | 440 | 379 | 306 | 232 | 156 |
| Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| <i>Ertragsposition</i> | | | | | | | |
| Laufender Ertrag | 474 | 480 | 485 | 490 | 495 | 500 | 505 |
| Laufender Aufwand | -441 | -450 | -456 | -462 | -468 | -474 | -480 |
| Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen | 0 | 30 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV | -15 | -65 | -58 | -58 | -58 | -58 | -58 |
| auslaufende Abschreibungen (Aufgrund Bezug aus Reserven) | | | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verzinsung Verwaltungsvermögen | -5 | -64 | -66 | -64 | -62 | -61 | -59 |
| Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung | 14 | 15 | 13 | 11 | 9 | 7 | 5 |
| Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | 28 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | 0 | -54 | -62 | -73 | -74 | -76 | -77 |

Formular 8.2: Spezialfinanzierung Wasser

in '000 Franken

| Ktc Laufender Aufwand und Ertrag | Rechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|--|--------------|--------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Aufwand</i> | | | | | | | | |
| 30 Personalaufwand | 369 | 393 | 403 | 409 | 415 | 421 | 428 | 434 |
| 31 Sachaufwand | 1'301 | 1'358 | 1'374 | 1'388 | 1'402 | 1'416 | 1'430 | 1'444 |
| 34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 36 Eigene Beiträge | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen) | 38 | 49 | 50 | 50 | 51 | 51 | 52 | 52 |
| Total laufender Aufwand | 1'708 | 1'800 | 1'827 | 1'847 | 1'868 | 1'888 | 1'909 | 1'930 |
| <i>Ertrag</i> | | | | | | | | |
| 42 Vermögenserträge | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 43 Entgelte | 1'706 | 1'850 | 1'872 | 1'891 | 1'910 | 1'929 | 1'948 | 1'968 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | 35 | 35 | 36 | 36 | 37 | 38 | 39 | 39 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 49 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen) | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total laufender Ertrag | 1'741 | 1'885 | 1'908 | 1'927 | 1'947 | 1'967 | 1'987 | 2'007 |

| Ktc Investitionen und Änderungen | ND | Total | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|----|--------------|------------|-----------------|-------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Investitionsvorhaben</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser | 50 | 6'696 | 152 | -156 | 300 | -50 | 2'400 | 2'050 | 2'000 |
| Total Investitionen | | 6'696 | 152 | -156 | 300 | -50 | 2'400 | 2'050 | 2'000 |
| <i>Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition inkl. Folgekosten aus Investitionen</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser | | | | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 |
| Total Aufwand- und Ertragsänderungen | | | 0 | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 | -130 |

| Ktc Überschuss-/Defizitberechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|------------|-----------------|-----------|-----------|-----------|------------|-------------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Bilanzzahlen</i> | | | | | | | |
| Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr | 8'018 | 8'050 | 7'771 | 7'951 | 7'775 | 10'050 | 11'927 |
| Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto | 6'845 | 6'765 | 6'815 | 6'876 | 6'928 | 6'986 | 6'929 |
| Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| <i>Ertragsposition</i> | | | | | | | |
| Laufender Ertrag | 1'885 | 1'908 | 1'927 | 1'947 | 1'967 | 1'987 | 2'007 |
| Laufender Aufwand | -1'800 | -1'827 | -1'847 | -1'868 | -1'888 | -1'909 | -1'930 |
| Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen | 0 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 |
| ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV | -120 | -123 | -120 | -126 | -125 | -173 | -214 |
| zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen) | | | | | | | |
| Verzinsung Verwaltungsvermögen | | -242 | -233 | -239 | -233 | -302 | -358 |
| Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung | -45 | 203 | 204 | 206 | 208 | 210 | 208 |
| Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | 0 | 50 | 62 | 51 | 58 | 0 | 0 |
| Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | -80 | 0 | 0 | 0 | 0 | -57 | -157 |

Formular 8.3: Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

in '000 Franken

| Ktc Laufender Aufwand und Ertrag | Rechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|--|--------------|--------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Aufwand</i> | | | | | | | | |
| 30 Personalaufwand | 205 | 248 | 254 | 258 | 262 | 266 | 270 | 274 |
| 31 Sachaufwand | 800 | 805 | 815 | 823 | 831 | 839 | 848 | 856 |
| 34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | 595 | 595 | 607 | 619 | 631 | 644 | 657 | 670 |
| 36 Eigene Beiträge | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen) | 48 | 18 | 18 | 18 | 19 | 19 | 19 | 19 |
| Total laufender Aufwand | 1'648 | 1'666 | 1'694 | 1'718 | 1'743 | 1'768 | 1'793 | 1'819 |
| <i>Ertrag</i> | | | | | | | | |
| 42 Vermögenserträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 43 Entgelte | 1'203 | 1'437 | 1'454 | 1'469 | 1'483 | 1'498 | 1'513 | 1'528 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | 30 | 30 | 31 | 31 | 32 | 32 | 33 | 34 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 49 Interne Verrechnungen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total laufender Ertrag | 1'233 | 1'467 | 1'485 | 1'500 | 1'515 | 1'531 | 1'546 | 1'562 |

| Ktc Investitionen und Änderungen | ND | Total | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|----|--------------|------------|-----------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Investitionsvorhaben</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser | 50 | 4'754 | -40 | 2'794 | 500 | 700 | 600 | 100 | 100 |
| | | 0 | | | | | | | |
| Total Investitionen | | 4'754 | -40 | 2'794 | 500 | 700 | 600 | 100 | 100 |
| <i>Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition</i> | | | | | | | | | |
| <i>inkl. Folgekosten aus Investitionen</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser | | | | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Total Aufwand- und Ertragsänderungen | | | 0 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| Ktc Überschuss-/Defizitberechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Bilanzzahlen</i> | | | | | | | |
| Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr | 3'779 | 3'739 | 6'534 | 6'979 | 7'614 | 8'135 | 8'143 |
| Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto | 11'206 | 11'176 | 11'091 | 10'854 | 10'578 | 10'250 | 9'876 |
| Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| <i>Ertragsposition</i> | | | | | | | |
| Laufender Ertrag | 1'467 | 1'485 | 1'500 | 1'515 | 1'531 | 1'546 | 1'562 |
| Laufender Aufwand | -1'666 | -1'694 | -1'718 | -1'743 | -1'768 | -1'793 | -1'819 |
| Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen | 0 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 | -100 |
| ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV | 0 | 1 | -55 | -65 | -79 | -91 | -93 |
| zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen) | 0 | | | | | | |
| Verzinsung Verwaltungsvermögen | | -112 | -196 | -209 | -228 | -244 | -244 |
| Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung | 169 | 335 | 333 | 326 | 317 | 308 | 296 |
| Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | -30 | -85 | -237 | -276 | -327 | -375 | -398 |

Formular 8.4: Spezialfinanzierung Abfall

in '000 Franken

| Ktc Laufender Aufwand und Ertrag | Rechng | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|--|--------------|--------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Aufwand</i> | | | | | | | | |
| 30 Personalaufwand | 44 | 83 | 85 | 86 | 88 | 89 | 90 | 92 |
| 31 Sachaufwand | 1'414 | 1'442 | 1'459 | 1'474 | 1'489 | 1'504 | 1'519 | 1'534 |
| 34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 36 Eigene Beiträge | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen) | 41 | 12 | 12 | 12 | 12 | 13 | 13 | 13 |
| Total laufender Aufwand | 1'499 | 1'537 | 1'557 | 1'573 | 1'589 | 1'605 | 1'621 | 1'638 |
| <i>Ertrag</i> | | | | | | | | |
| 42 Vermögenserträge | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 43 Entgelte | 1'492 | 1'465 | 1'483 | 1'497 | 1'512 | 1'528 | 1'543 | 1'558 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | 155 | 137 | 140 | 143 | 145 | 148 | 151 | 154 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 49 Interne Verrechnungen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total laufender Ertrag | 1'647 | 1'602 | 1'622 | 1'640 | 1'658 | 1'676 | 1'694 | 1'712 |

| Ktc Investitionen und Änderungen | ND | Total | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|----|-------|----------|-----------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Investitionsvorhaben</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total Investitionen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition inkl. Folgekosten aus Investitionen</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total Aufwand- und Ertragsänderungen | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Ktc Überschuss-/Defizitberechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|------------|-----------------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Bilanzzahlen</i> | | | | | | | |
| Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr | 675 | 620 | 565 | 510 | 455 | 400 | 345 |
| Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto | 205 | 216 | 227 | 235 | 241 | 243 | 242 |
| Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto | 125 | 114 | 103 | 95 | 89 | 87 | 87 |
| Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| <i>Ertragsposition</i> | | | | | | | |
| Laufender Ertrag | 1'602 | 1'622 | 1'640 | 1'658 | 1'676 | 1'694 | 1'712 |
| Laufender Aufwand | -1'537 | -1'557 | -1'573 | -1'589 | -1'605 | -1'621 | -1'638 |
| Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV | -55 | -55 | -55 | -55 | -55 | -55 | -55 |
| zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen) | 0 | | | | | | |
| Verzinsung Verwaltungsvermögen | | -19 | -17 | -15 | -14 | -12 | -10 |
| Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung | -21 | -3 | -4 | -4 | -5 | -5 | -5 |
| Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 4 |
| Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | -11 | -11 | -8 | -5 | -2 | 0 | 0 |

Formular 8.5: Spezialfinanzierung Fernheizwerk

in 1'000 Franken

| Ktc Laufender Aufwand und Ertrag | Rechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|--|------------|------------|-----------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Aufwand</i> | | | | | | | | |
| 30 Personalaufwand | 34 | 35 | 36 | 36 | 37 | 38 | 38 | 39 |
| 31 Sachaufwand | 330 | 440 | 445 | 450 | 454 | 459 | 463 | 468 |
| 34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 36 Eigene Beiträge | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen) | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Total laufender Aufwand | 367 | 478 | 484 | 489 | 494 | 499 | 505 | 510 |
| <i>Ertrag</i> | | | | | | | | |
| 42 Vermögenserträge | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 43 Entgelte | 400 | 502 | 508 | 513 | 518 | 523 | 529 | 534 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 49 Interne Verrechnungen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total laufender Ertrag | 400 | 502 | 508 | 513 | 518 | 523 | 529 | 534 |

| Ktc Investitionen und Änderungen | ND | Total | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|----|------------|------------|-----------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Investitionsvorhaben</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk | 20 | -60 | -60 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | 0 | | | | | | | |
| Total Investitionen | | -60 | -60 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition inkl. Folgekosten aus Investitionen</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total Aufwand- und Ertragsänderungen | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Ktc Überschuss-/Defizitberechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|------------|-----------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Bilanzzahlen</i> | | | | | | | |
| Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr | 170 | 25 | -57 | -139 | -221 | -303 | -385 |
| Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto | 184 | 259 | 326 | 392 | 457 | 523 | 587 |
| Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| <i>Ertragsposition</i> | | | | | | | |
| Laufender Ertrag | 502 | 508 | 513 | 518 | 523 | 529 | 534 |
| Laufender Aufwand | -478 | -484 | -489 | -494 | -499 | -505 | -510 |
| Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV | -85 | -82 | -82 | -82 | -82 | -82 | -82 |
| zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen) | 0 | | | | | | |
| Verzinsung Verwaltungsvermögen | | -1 | 2 | 4 | 7 | 9 | 12 |
| Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung | -14 | -8 | -10 | -12 | -14 | -16 | -18 |
| Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | -75 | -67 | -66 | -66 | -65 | -65 | -64 |

Formular 8.6: Spezialfinanzierung Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

in 1'000 Franken

| Ktc Laufender Aufwand und Ertrag | Rechng | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|--|---------------|---------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Aufwand</i> | | | | | | | | |
| 30 Personalaufwand | 8'042 | 8'254 | 8'460 | 8'587 | 8'716 | 8'847 | 8'980 | 9'114 |
| 31 Sachaufwand | 1'267 | 1'467 | 1'485 | 1'499 | 1'514 | 1'530 | 1'545 | 1'560 |
| 34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 36 Eigene Beiträge | 20 | 18 | 18 | 19 | 19 | 19 | 20 | 20 |
| 39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen) | 62 | 139 | 141 | 142 | 143 | 145 | 146 | 148 |
| Total laufender Aufwand | 9'391 | 9'878 | 10'104 | 10'248 | 10'393 | 10'541 | 10'691 | 10'843 |
| <i>Ertrag</i> | | | | | | | | |
| 42 Vermögenserträge | 25 | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 | 37 | 37 |
| 43 Entgelte | 10'450 | 10'912 | 11'043 | 11'153 | 11'265 | 11'378 | 11'491 | 11'606 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 49 Interne Verrechnungen | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total laufender Ertrag | 10'475 | 10'947 | 11'078 | 11'189 | 11'301 | 11'414 | 11'528 | 11'643 |

| Ktc Investitionen und Änderungen | ND | Total | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|----|------------|------------|-----------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Investitionsvorhaben</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld | 40 | 496 | 496 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | 0 | | | | | | | |
| Total Investitionen | | 496 | 496 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition inkl. Folgekosten aus Investitionen</i> | | | | | | | | | |
| Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld | | | | -10 | -40 | -40 | -40 | -50 | -50 |
| | | | | | | | | | |
| Total Aufwand- und Ertragsänderungen | | | 0 | -10 | -40 | -40 | -40 | -50 | -50 |

| Ktc Überschuss-/Defizitberechnung | Budget | Finanzplanjahre | | | | | |
|---|-------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| <i>Bilanzzahlen</i> | | | | | | | |
| Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr | 17'878 | 17'574 | 16'762 | 15'949 | 15'137 | 14'324 | 13'512 |
| Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| <i>Ertragsposition</i> | | | | | | | |
| Laufender Ertrag | 10'947 | 11'078 | 11'189 | 11'301 | 11'414 | 11'528 | 11'643 |
| Laufender Aufwand | -9'878 | -10'104 | -10'248 | -10'393 | -10'541 | -10'691 | -10'843 |
| Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen | 0 | 10 | 40 | 40 | 40 | 50 | 50 |
| ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV | -800 | -812 | -812 | -812 | -812 | -812 | -812 |
| zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen) | 0 | | | | | | |
| Verzinsung Verwaltungsvermögen | | -527 | -503 | -478 | -454 | -430 | -405 |
| Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung | -541 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen) | -272 | -355 | -334 | -343 | -353 | -355 | -367 |